

Der Jegenstorfer

Jegenstorf



1/2023

Mitteilungsblatt der Gemeinde Jegenstorf,
angeschlossen die Gemeinden Iffwil und Zuzwil



Der Jegenstorfer

1/2023



Das Informationsblatt für die Gemeinden Jegenstorf, Iffwil
und Zuzwil wird vierteljährlich an alle Haushaltungen verteilt.

Inhalt	Seite
Editorial	3
Gemeindeversammlung	4
Gemeinderat	4
Gemeindeverwaltung	6
Bauverwaltung	7
Aus den Ortsteilen	8
BFU	9
Feuerwehr	9
Nachbargemeinden	10
Aktuell	12
Kulturell	13
Jugendarbeit	14
Dienst am Mitmenschen	16
Die Redaktion besucht	17
Kirche	19
Schule	21
Parteien	23
Kolumne	26
Veranstaltungskalender	27
Vereine	28
Jubiläen	36
Neueröffnung	37
Von unseren Lesern	37
Hohe Geburtstage	38
Kreuzworträtsel	39

Impressum

Herausgeber: Informationskommission der Gemeinde Jegenstorf
Erscheinungsdatum: 6. März 2023
Auflage: 3'450 Exemplare, gedruckt auf chlorfreies Papier
Beiträge: Gemeindeverwaltung Jegenstorf
E-Mail: gemeinde@jegenstorf.ch
Druck: Egli Druck AG, Schönbühl

Nächste Ausgabe: 2/2023, Montag, 5. Juni 2023

Redaktionsschluss Nr. 2/2023: Dienstag, 9. Mai 2023

Titelbild

Haenni - Areal

Foto: Franz Knuchel





Mit jedem neuen Tag schliessen wir den vorangehenden ab und packen die neuen Herausforderungen an. Eine grosse Herausforderung in der heutigen Zeit ist bestimmt die laufende, rasche Entwicklung. Wohin wollen wir? Wohin sollen wir? Oder wohin müssen wir?

Alle 4 bis 5 Jahre erstellt das Bundesamt für Statistik (BFS) für die Schweiz und die Kantone Szenarien zur zukünftigen Bevölkerungsentwicklung. Letztmals am 28. Mai 2020 publizierte das BFS die aktuellen, kantonalen Bevölkerungsszenarien. Zahlreiche Kantone nehmen die Publikation jeweils zum Anlass für eine Überarbeitung und Aktualisierung ihrer eigenen, regionalen Szenarien. So auch der Kanton Bern. Die mögliche künftige Bevölkerungsentwicklung wird anhand von drei Szenarien beschrieben, welche auf Hypothesen beruhen. In diesen werden zahlreiche Aspekte berücksichtigt, wie z. B. Wirtschaftsentwicklung, Bildungsniveau, Vereinbarkeit Familie-Beruf, Gesundheitszustand, medizinischer Fortschritt, wirtschaftliche und die gesellschaftlichen Veränderungen im Ausland. Die regionalisierten Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern beruhen grundsätzlich auf diesen übergeordneten Hypothesen.

Auch der Gemeinderat stellt sich täglich der herausfordernden Frage: Wie soll sich Jegenstorf entwickeln und was ist für uns verträglich? Ein verträgliches Wachstum hängt stark

zusammen mit dem Wohlfühlfaktor und dieser ist dem Gemeinderat sehr wichtig. Jegenstorf wird in vielen Bereichen der Entwicklung fremdbestimmt. Aber, dem föderativen System entsprechend, verfügt die Gemeinde selbst über einen erheblichen Gestaltungsspielraum. Mit dem Bau des neuen Schulhauses wird z. B. ein wichtiger Schritt zur Stärkung des Bildungsstandortes vollzogen und mit all den kleineren Bauprojekten im Dorf wird zur Schonung von Kulturland die innere Verdichtung angestrebt. Die neue Überbauung auf dem umgenutzten Haenni-Areal bringt auch eine Vergrösserung des Wohnraumangebotes mit sich.

Die unaufhaltsame Entwicklung bringt aber auch Nachteile mit sich, welche wir nicht immer verhindern, aber dort, wo möglich, abschwächen können. Dies zeigt aktuell das Beispiel der verbesserten Verkehrsanbindung. Die angestrebte und realisierte Verdichtung des RBS-Fahrplans hat ihre Auswirkungen auf den Langsamverkehr im Dorf. Das Eine ist ohne das Andere jedoch nicht machbar, weil den Herausforderungen im Verkehrswesen nur mit einer gesamtheitlichen Betrachtung begegnet werden kann.

Dem mehrfach manifestierten Wunsch der Bevölkerung, ein qualitatives einem quantitativen Wachstum vorzuziehen und damit die Lebensqualität aufrechtzuerhalten, wird uns auch weiterhin in allen Planungs- und Entwicklungsfragen begleiten. Eine der grössten Herausforderungen der Behördenarbeit besteht darin, hinsichtlich der Weiterentwicklung die Ausgewogenheit zu finden. Dieser Herausforderung nehmen wir uns mit dem Fokus auf das Gemeindewohl immer wieder an.

Sandra Lyoth



Foto: Franz Knuchel



Die vorsorglich festgelegte Gemeindeversammlung vom 10. März 2023 findet nicht statt.

Reservieren Sie sich bereits heute das Datum für die nächste Gemeindeversammlung:

Freitag, 16. Juni 2023, 20.00 Uhr im Kirchengemeindehaus.

Die Protokolle der Gemeindeversammlungen liegen spätestens 10 Tage nach der Versammlung auf. Im weiteren können sämtliche Unterlagen (Traktandenliste, Mitteilungsblatt, Protokoll) auf der Gemeindehomepage www.jegenstorf.ch eingesehen werden.



Spatenstich Neubau Gyrisberg I, 17. Januar 2023, 15.30 Uhr

Trotz dem späten Wintereinbruch mit starkem Schneefall ist auf dem Schulareal Gyrisberg viel los, und die vorbereiteten Stehtische und das Buffet verraten, dass hier ein Anlass geplant ist. Es ist endlich so weit. Nach fast acht Jahren Planung erfolgt heute der Spatenstich für das neue Schulhaus Gyrisberg I.

Doch für den Anfang noch einmal ein kurzer Rückblick: Im Juli 2015 wurde dem Gemeinderat eine aktualisierte Schulraumplanung präsentiert, womit das zuständige Gremium den Start für die weitere Planung auslöste. Die dafür konstituierte Spezialbaukommission (SBK), zusammengestellt aus Kommissionsmitgliedern und unter der Leitung des zuständigen Gemeinderates des Ressorts «Hochbau und Planung», tagte im Oktober 2016 zum ersten Mal. Folglich wurde vom genannten Gremium im März 2017 eine Standortplanung in Auftrag gegeben. Im Dezember 2019, nach einem erfolgreich durchgeführten Projektwettbewerb, konnte das Sieger-

projekt des damaligen Architekturbüros Hausammann AG (heute NAOS-Architekten) in Bern gekürt und die Zuschlagsverfügung überreicht werden.

Insgesamt vierundzwanzig Sitzungen der SBK sowie sieben Sitzungen der Projektleitung, welche vorbereitend für die SBK wirkt, später, sind also, wie geplant, am 9. Januar 2023 die Bagger aufgefahren und heute findet der offizielle Spatenstich-Akt statt. Das Interesse ist gross. Vertreter aus Behörde, den zuständigen Gremien und der Schule versammeln sich unter dem Vordach zwischen den beiden Schulhäusern. Nach kurzen Ansprachen der zuständigen Gemeinderatspräsidentin und Vorsitzenden der SBK, Sandra Lyoth, des hauptverantwortlichen Architekten des Büros NAOS, Stefan Rufenacht, sowie des Gesamtschulleiters, Rolf Frauchiger, erfolgt der effektive Akt mit Helm und Schaufel auf der Baustelle.



Bild: v.l.n.r.: Alex Geissbühler, Martin Rothen, Rolf Frauchiger, Sandra Lyoth, Claudio Caprez, Hans Marti, Hand Mätzener, Alena Ruiz, Stefan Rufenacht *Foto: Franz Knuchel*

Als Erinnerung an diesen Tag kreieren die Kinder mit ihren farbigen Handabdrücken auf Holzwänden eine einmalige Bauzaunverschönerung. Zudem wird dem Architektenteam eine Holzkiste überreicht, in welcher die Schüler und Schülerinnen ihre Wünsche für das neue Schulhaus auf einzelnen Zetteln zusammengetragen haben. Diese Kiste soll bei der Grundsteinlegung unter dem Schulhaus vergraben werden. Und für einige Kinder bringt der Tag ein spezielles Ereignis: vier Kids dürfen anschliessend in den Bagger steigen und mit der Baggerschaufel beim Aushub mithelfen. Die Kinderaugen der Auserwählten leuchten unter den Helmen der Kinder hervor!

Beim anschliessenden Apéro wird der Anlass feierlich abgeschlossen, und bestimmt spüren die einen oder anderen nun den Wintereinbruch und begeben sich, mit einem weiteren positiven Erlebnis im Rucksack, zurück in die geheizten Klas-

senzimmer oder Wohnstuben. Mit dem erfolgten Spatenstich ist ein Meilenstein in der Planung erfolgt, und das Projekt ist in der Ausführungsphase. Mein Dank geht an alle, die den erfolgreichen Verlauf der Planung unterstützt haben, aber auch an diejenigen, die jetzt bei der Ausführung mitwirken.

Der Baufortschritt kann online via Webcam verfolgt werden – der Link dazu ist auf der Startseite der Gemeindehomepage aufgeschaltet.

*Für die SBK
Sandra Lyoth, Vorsitz*

Gemeindepersonal



Seit 1. Februar 2023 ergänzt **Fabienne Theiler** aus Urtenen-Schönbühl das Team des Sozialdienstes Region Jegenstorf. Nach einer kaufmännischen Grundausbildung bei einer bernischen Gemeindeverwaltung absolvierte sie das Studium zum «Bachelor of Science Soziale Arbeit». Als Bestandteil dieses Studiums hat sie im vergangenen Jahr bereits ein sechsmonatiges Praktikum beim Sozialdienst Region Jegenstorf abgeschlossen.

Wir heissen Fabienne Theiler herzlich willkommen und wünschen ihr einen guten Einstieg und viel Freude und Befriedigung in ihrer neuen Tätigkeit.

Einwohnergemeinde Jegenstorf

Projekt Mobilfunkanlage Gyrisberg

Nach eingehendem Abklären und Abwägen hat der Gemeinderat Jegenstorf beschlossen, der Swisscom die Zustimmung zu erteilen, für das Erstellen einer Mobilfunkanlage auf dem Sportplatz Gyrisberg ein Baugesuch einzureichen.

Die Schweiz zählt etwas mehr als 8,5 Mio. Einwohner*innen. Registriert sind über 11 Mio. Mobilfunkanschlüsse. Parallel zu der Vielzahl an Mobilfunkanschlüssen muss mitberücksichtigt werden, dass sich das zu übermittelnde Datenvolumen rund alle 18 – 24 Monate verdoppelt. Damit diese Daten verarbeitet und übermittelt werden können, braucht es eine entsprechend leistungsfähige Netzinfrastruktur.

Zur Verbesserung der Netzabdeckung sucht auch die Swisscom permanent nach Optionen, unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen, die Anzahl der Standorte für Mobilfunkanlagen zu erweitern. In diesem Zusammenhang wurde die Gemeinde Jegenstorf bereits im Frühjahr 2020 angefragt zu prüfen, ob allfällig auf einem bestehenden Beleuchtungsmast beim Fussballplatz auf der Schulanlage Gyrisberg eine weitere Anlage erstellt werden könnte. Sowohl die Kommission Hochbau und Planung als auch der Gemeinderat haben sich an mehreren Sitzungen mit der Thematik befasst und beschlossen, der Projektierung zuzustimmen.

Standortwahl

Als Folge eines Bundesgerichtsurteils mussten im Zuge der Teilortsplanungsrevision die Bestimmungen zu Antennenanlagen (Art. 631 Baureglement) angepasst werden. Hinsichtlich der angestrebten Netzabdeckung sind, vor dem Hintergrund der baurechtlichen Bestimmungen, die Standorte, technisch bedingt, eingeschränkt. Unter Mitberücksichtigung der Nutzungsvorschriften reduzieren sich deshalb die verschiedenen Möglichkeiten weiter, so dass schlussendlich nur ein kleiner Spielraum für die Standortwahl bleibt. Dies bedeutet auch, dass, sofern der Standort Gyrisberg nicht realisiert werden kann, in unmittelbarer Nähe Alternativen gesucht und mit aller Wahrscheinlichkeit gefunden werden.

Erwägungen der Gemeindebehörden

Schlussendlich ausschlaggebend war der vom Bundesrat am 13. April 2022 verabschiedete Bericht zu einem vom Ständerat angenommenen Postulat, welches zu prüfen fordert, wie eine nachhaltige Ausgestaltung des Mobilfunknetzes erzielt werden kann, um einerseits einen optimalen Strahlenschutz zu erreichen und andererseits die Einführung von 5G und zukünftiger Technologien innert vernünftiger Zeiträume sicherzustellen.

Grundsätzliche Erkenntnisse

Die dem Bericht des Bundesrates zugrundeliegende Studie zeigt auch, dass die Strahlungsexposition der Menschen durch körpernahe Endgeräte während der Nutzung deutlich höher ist als die Exposition, welche durch das Netz verursacht wird. Im Umkehrschluss bedeutet dies auch, dass die Strahlenbelastung für die Nutzer*innen durch ein möglichst verdichtetes und leistungsfähiges Netz gesenkt werden kann. Durch den Einsatz der neuen Antennentechnologie mit 5G kann die Strahlenexposition reduziert und die Netzkapazität im Vergleich mit 4G erhöht werden.

Einschätzungen des Gemeinderates

Die Frist, welche zwischen der ersten Kontaktnahme durch die Swisscom bis zur Entscheidung des Gemeinderates verstrichen ist, zeigt auf, dass es sich für die Gemeindebehörden nicht leicht gemacht haben. Neben rationalen, also formellen und materiellen Erwägungen, waren auch emotionale Facetten zu beleuchten, dies nicht zuletzt auch deshalb, weil es sich beim Standort um ein Schulareal mit öffentlichen Sport- und Freizeitanlagen handelt. Gemäss den kantonalen und den gemeinderechtlichen Bestimmungen ist der Gemeinderat im vorliegenden Geschäft abschliessend und in der Kompetenz nicht übertragbar zuständig. Deshalb ist ihm sehr daran gelegen, dass auch kritische Aspekte hinreichend in die Meinungsfindung eingeflossen sind.

Vor allem ausschlaggebend für die Entscheidung war auch die neue Technologie der adaptiven Antennen. Diese haben im Gegensatz zu den herkömmlichen Antennen den Vorteil, dass sie sozusagen Daten «nach Bedarf» senden. Das heisst, dort, wo sie mit einem Endgerät angefordert werden, entsteht eine Strahlung durch die Datenübermittlung, aber im Umfeld ist dies nicht im gleichen Ausmass der Fall. Wenn mit der konventionellen Antennentechnologie Personen einem permanenten Strahlungsfeld ausgesetzt sind, sind sie heute mit den adaptiven Antennen besser geschützt, wenn sie keine Endgeräte mit Datenübertragungen nutzen.

Die gesellschaftliche Entwicklung nimmt ihren Lauf. Die Zahlen der sich permanent verdoppelnden Datenmengen sind selbstredend. Hinsichtlich der mobilen Netznutzer*innen will der Gemeinderat keine Unterscheidung vornehmen, ob

mobile Daten zur Nutzung eines Notfallknopfes oder zum Herunterladen eines Filmes von einem Streamingdienst angefordert werden. Tatsache ist aber, dass im öffentlichen Interesse der Netzausbau so zu gestalten ist, dass man den Bedürfnissen aller Nutzer*innen gleichermaßen gerecht wird und dieses für alle funktionieren muss. Dies entspricht einer öffentlichen Aufgabe, bei deren Erfüllung die Gemeinde die Betreiber*innen von Mobilfunkanlagen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen unterstützt.

Auch den Bedenken aus gesundheitlicher Sicht wurde ein gewichtiges Augenmerk geschenkt. Wie bereits erwähnt, gelangt in der Schweiz hinsichtlich der zulässigen Grenzwerte eine 10-fach strengere Norm, nämlich 5V/m, als der von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) vorgegebene maximal zulässige Belastungswert, zur Anwendung. Aus Ländern mit höheren Belastungswerten als sie in der Schweiz zur Anwendung gelangen, sind keine staatlich anerkannten Studien bekannt, welche den Nachweis einer Erkrankung im Zusammenhang mit der Mobilfunkstrahlung belegen.

Wie weiter?

Die Gemeinde verweist auf den auf der Homepage publizierten Bericht mit entsprechenden Verlinkungen zu gleicher Thematik. Die Swisscom wird die Detailprojektierung an die Hand nehmen und nach Abschluss ein Baubewilligungsverfahren aufgleisen, welches öffentlich bekannt gemacht wird.

Auskünfte erteilt: Sandra Lyoth, Gemeinderatspräsidentin, sandra.lyoth@jegenstorf.ch

Der Gemeinderat



Pilzkontrolle 2022

Auffallend in der diesjährigen Pilzkontrolle ist die sehr grosse Menge an Pilzen, die abgenommen werden musste, obwohl sehr viele essbare Pilze vorhanden waren.

Der Sommer 2022 hat schon im Juni mit grosser Trockenheit begonnen, die bis in den August angehalten hat. So war

es nicht erstaunlich, dass die Pilzkontrolle im ersten Monat keine Arbeit hatte. Es gab einfach keine Pilze in den Wäldern unserer Region.

Die andauernden Niederschläge Ende August/Anfang September brachten die erhoffte Wende. Durch die verhältnismässig hohen Temperaturen zeigten sich die Pilze in Mengen, wie sie seit Jahren nicht mehr in diesem Ausmass gesehen wurden. Die Pilzsucher strömten in Scharen zur Kontrolle, was während Wochen zu verlängerten Öffnungszeiten führte, da die publizierte Zeit nicht reichte.

Die Kontrolleure nutzten in diesem Jahr die Fortbildungsangebote, die vom grossen Pilzreichtum profitierten. Nach

30 Jahren als aktiver Pilzkontrolleur und langjähriger Obmann der Pilzkontrolle Zollikofen ist René Merki zurückgetreten. Von seinem immensen Wissen durften sowohl die Kontrolleure wie auch die Pilzsucher profitieren. Wir danken ihm für seine Arbeit und fürs Weitergeben seiner reichen Erfahrung und wünschen ihm alles Gute.

Ich danke allen Kontrolleuren und den Gemeinden herzlich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Nachstehend einige statistische Zahlen der Pilzkontrolle 2022:

- Total durchgeführte Kontrollen: 401 (2021: 128),
- davon 26 aus den Gemeinden Jegenstorf und Zuzwil
- freigegebene Speisepilze: 448.3 kg
- abgenommene Pilze: 115.5 kg
- giftige Pilze aus 45 Kontrollen: 2.9 kg
- tödlich giftige Pilze aus 5 Kontrollen: 0.25 kg

Beschlagnahmte Giftpilze Kontrollen

Blutblättriger Hautkopf	3	0.150 kg
Grünblättriger Schwefelkopf	15	0.850 kg
Fliegenpilz	2	0.100 kg
Spitzschuppiger Stachelschirmling	10	0.850 kg
Kahler Krempling	8	0.520 kg
Rettichhelmling	2	0.100 kg
Kleine weisse Trichterlinge	2	0.150 kg
Risspilz	2	0.100 kg
Karbolchampignon	1	0.050 kg

Beschlagnahmte tödliche Giftpilze Kontrollen

Giftschirmlinge	5	0.250 kg
-----------------	---	----------

*Obfrau der Pilzkontrollstelle Zollikofen
Ursula Aegerter*

Seniorenreise 2023

Der diesjährige Seniorenausflug findet am **Mittwoch, 7. Juni 2023** statt und führt uns ins Seetal. Über die Lueg, via Willisau und Ruswil, erreichen wir gegen Mittag Sempach. Hier werden wir im Restaurant Schlacht das gemeinsame Mittagessen geniessen und auch Zeit für einen gemütlichen Schwatz oder einen kleinen Spaziergang haben.

Am Nachmittag führt die Reise via Meisterschwanden, Seengen, Beinwil am See, Beromünster, Sursee, Kaltbach, Pfaffnau, Langenthal, Rietwil und Koppigen zurück nach Jegenstorf.

Den Ausflug beenden wir beim Gourmet Party-Service Bracher mit einem Stück Fruchteuchen und einer Tasse Kaffee oder Tee.

Bitte beachten Sie, dass die detaillierte **Einladung mit Anmeldetalon und den Voraussetzungen für eine Teilnahme** in der **Kalenderwoche 17** (vom 24. bis 29. April 2023) in die Briefkästen verteilt wird.

An diesem Ausflug können **alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Jegenstorf mit Jahrgang 1957 und älter teilnehmen**. Die Einladung gilt auch für deren jüngere Lebenspartnerin oder den jüngeren Lebenspartner.

Die Teilnehmer werden von Vertretern der Kommission für soziale Anliegen Jegenstorf, der reformierten Kirchgemeinde und der Spitex Grauholz begleitet.

Der Unkostenbeitrag von 40 Franken pro Person wird bei der Anmeldung einkassiert. Wir bitten Sie, **diesen Betrag zusammen mit dem Anmeldetalon bis am Freitag, 26. Mai 2023 bei der Gemeindeverwaltung Jegenstorf abzugeben** (persönlich am Schalter der Gemeinde-schreiberei oder in einem Couvert im Briefkasten).

Wir freuen uns bereits heute auf einen gemütlichen Ausflug mit Ihnen.

*Gemeindeverwaltung Jegenstorf
Esther Bader Wüthrich*



Der Ersatz jeder Heizung ist meldepflichtig

Seit 1. Januar 2023 ist das neue Energiegesetz in Kraft. Es dient dazu, den Energieverbrauch zu reduzieren, den schädlichen CO₂-Ausstoss zu verringern und die Nutzung von erneuerbaren Energien zu erhöhen.

Der Ersatz jeder Heizung ist meldepflichtig (Art. 40a, Abs. 1 KEnG), unabhängig vom Heizsystem oder von der Gebäudekategorie. Die Meldung «Wärmeerzeugungsersatz» erfolgt via eBau an die Gemeinde.

Als Wärmeerzeugersersatz gemäss Art. 20a Abs. 2 KEnV gilt, wenn entweder

- der gesamte Wärmeerzeuger,
- der Kessel,
- der Brenner (sofern der Kessel älter als 10 Jahre ist),
- der Kamin oder
- der Öltank ersetzt werden.

Ist für den Heizungsersatz eine Baubewilligung notwendig,

wie z.B. für eine Wärmepumpe im Aussenbereich, entfällt die Meldepflicht deswegen nicht.

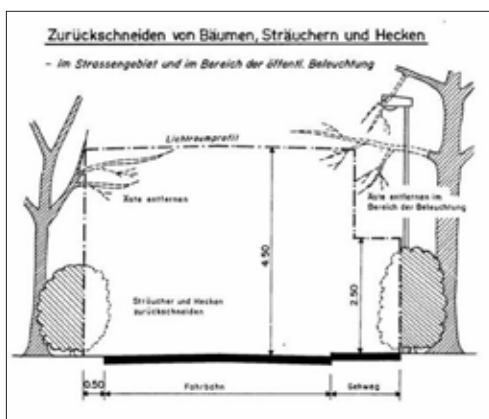
Detaillierte Informationen finden Sie unter: www.be.ch/keng

Zur Melde- oder Baubewilligungspflicht erteilt Ihnen die Bauverwaltung gerne weitere Auskünfte (Tel. 031 763 16 18 oder bauverwaltung@jegenstorf.ch).

Bauverwaltung

Aufforderung zum Rückschnitt von Bäumen, Sträuchern und Hecken an Strassen, Geh-, Rad- und Waldwegen

Die Grundeigentümer von Parzellen im **Wohn-, Gewerbe- und Waldgebiet** sind verpflichtet, den Strassenraum über der Fahrbahn bis auf eine Höhe von 4.50 m, über Geh- und Radwegen bis auf 2.50 m, freizuhalten. Bei Strassen und Wegen ist die lichte Breite von 0.50 m einzuhalten. Unter anderem darf die Wirkung der öffentlichen Beleuchtung nicht beeinträchtigt werden, überhängende Äste sind bis auf Lampenhöhe zu entfernen.



Diese Vorgaben sind zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit einzuhalten. Entspricht der heutige Zustand nicht den Bestimmungen, sind die **Bepflanzungen bis am 17. März 2023 zurückzuschneiden**, und im Verlaufe des Jahres nötigenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtraumprofil zurückzuschneiden. Andernfalls wird die Gemeinde die Arbeiten – unter Kostenfolge für die Grundeigentümer – von Fachkräften ausführen lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.jegenstorf.ch

Aus den Ortsteilen

Münchringen

Weihnachtsfenster 2022 in Münchringen

Auf Wunsch vieler, durfte sich Münchringen auch dieses Jahr wieder stolz mit tollen Adventsfenstern präsentieren. Die Suche nach «Fenstermachern und -innen» verlief anfangs etwas beschwerlich, doch schlussendlich mussten wir sogar einige Absagen erteilen. Gerne kommen wir beim nächsten Mal auf euch zurück. Ein grosses Dankeschön an alle, die mitgemacht haben. Nur mit euch sind diese spontanen Treffen im Garten, am Esstisch in der warmen Stube oder auch nur ein Schwatz anlässlich eines Spazierganges mit Adventsfensterbesichtigung möglich; das fägt! Schön, nehmt ihr euch

Zeit dafür, der Dezember ist ja sonst schon immer ein «vollgepackter» Monat. Es ist wunderbar, etwas Weihnachtszauber quer durch Münchringen zu verleihen.

Wie vor Corona, finden die Adventsfenster nun wieder wie gewohnt alle zwei Jahre statt.

Fabienne Frei / Bettina Iseli





Sichere Produkte für Kinder

Kompass für den Angebots-Dschungel

Etagen- und Hochbett, Velohelm oder Treppenschutzgitter: Bei Produkten für Kinder ist Sicherheit zentral. Deshalb gilt: Augen auf beim Kauf – im Geschäft und online. Alle Tipps für sichere Produkte gibts auf bfu.ch/produkte.

Wer Möbel, Spielzeug oder Schutzausrüstung für Kinder kauft, steht oft vor einem Problem: Das schickste Produkt mit dem vermeintlich attraktiven Preis ist nicht immer das sicherste.

Augen auf beim Kauf

- Auf Normen achten.
- Beim Online-Shopping genau hinschauen.
- Warnhinweise haben ihre Berechtigung.
- Gebrauchsanleitung lesen und nicht direkt ins Altpapier werfen.
- Tipps für den Kauf und Gebrauch von sicheren Produkten gibt es auf bfu.ch/produkte.

Wer vor einem Kaufentscheid steht, denkt deshalb Sicherheit am besten immer gleich mit. Ein wichtiger Aspekt sind Normen. Erfüllt ein Produkt eine Schweizer oder Europäische Norm, können Sie davon ausgehen, dass es gewissen Sicherheitsanforderungen entspricht.

Gerade beim Online-Shopping ist Aufmerksamkeit gefragt. Idealerweise gibts beim Produkt Hinweise zu Verwendungszweck, Verwendungseinschränkungen und Normen. Kleinanzeigenportale: Bei Bedarf bei den Verkäufern Zusatzinfos zur Sicherheit einholen. Gebrauchsanleitung und Angaben zum Hersteller sollten vorhanden sein.

Apropos Gebrauchsanleitung: Diese zu lesen, lohnt sich. Neben Sicherheitshinweisen entdeckt man auch wichtige Hinweise zum Zusammenbau, Gebrauch, zur Wartung und Pflege.

Wer genau wissen will, was Etagen- oder Hochbetten, Kindervelohelme, Rettungswesten, Treppenschutzgitter oder Veloanhänger sicher macht, besucht bfu.ch/produkte. Da gibt es nützliche Sicherheitstipps zu verschiedensten Produkten.



Rückblick auf ein wiederum ereignisreiches Feuerwehrjahr

24 Ernstfalleinsätze mit 369,5 Einsatzstunden

Schon in den ersten zwei Monaten musste unsere Feuerwehr mehrfach ausrücken: Wegen Öl auf einem Gewässer, einer Ölspur auf einer Strasse und Gülle auf einer anderen, sodann wegen eines Verkehrsunfalls und schliesslich wegen eines undichten Hydranten. Auch in den Folgemonaten gab es verschiedenste Ereignisse, welche die Feuerwehr auf Trab hielten; mehrere Male musste wegen Insekten interveniert werden.

Im ganzen Jahr gab es nur einen einzigen Monat ohne Ernstfalleinsatz, nämlich im Oktober. Ob es daran lag, dass viele

Leute zu jener Zeit gerne in die Ferien reisen? Wie dem auch sei, im Dezember kam die Feuerwehr noch dreimal zum Einsatz. Rückblickend darf dankbar festgestellt werden, dass alle Einsätze rasch und ohne Zwischenfälle bewältigt werden konnten – dies dank dem rundum vorbildlichen Verhalten und dem grossen Engagement der AdF.

Übungsbetrieb ohne Pandemievorgaben

Mit einer gewissen Erleichterung, aber mit der nötigen Vorsicht konnte ins Übungsjahr 2022 gestartet werden. Als sich die Situation auf den Frühling hin zusehends entspannte, konnte der Übungsbetrieb wieder mit dem gewohnten Schwung und Engagement und glücklicherweise ohne Probleme durchgeführt werden.

Eintritte, Austritte, Kurse und Beförderungen

Erfreulicherweise stehen zahlreichen Eintritten nur wenige Austritte gegenüber. Weil rostet, wer rastet, haben sich viele AdF weitergebildet, dies in Kader- wie auch in Fachdienstkursen, und mit Stolz konnten mehrere Beförderungen vorgenommen werden. Zudem wurde wieder einiges gelernt



an der wichtigen Fachtagung „Einsatz“ des Schweizerischen Feuerwehrverbandes SFV wie auch am Wissenstransfer des Kantonalverbandes, wo über alternative Antriebe bei Strassenverkehrsfahrzeugen informiert wurde. 103 Ausbildungstage, alles in der Freizeit!

Teilgenommen wurde selbstverständlich auch am obligatorischen Kommandantenrapport des Kreisfeuerwehrinspektors, am virtuellen Livestream des kantonalen Verbandes und an der Delegiertenversammlung des Regionalverbandes.

Zwei junge Feuerwehrfrauen und die Jugendfeuerwehr

Das neue Leitungsteam – Täimi Hänni und Céline Gugerli – hat sich sehr gut eingearbeitet. Zusammen mit dem Jugendfeuerwehrverantwortlichen des Regionalverbandes, Kusi Habegger aus Fraubrunnen, wurde ein Weiterbildungskurs durchgeführt, an welchem über 30 Jungs und Mädels teilnahmen.

Die Hydranten

Woher wissen wir eigentlich, ob diese im Ernstfall dann auch tatsächlich funktionieren? Das Löschwasser wird mehrheitlich aus ihnen bezogen – auch sie müssen 365 Tage im Jahr rund um die Uhr ohne Einschränkung einsatzfähig sein. Wie wird das sichergestellt? Durch das Kontrollteam, das regelmässig die 280 Bezugsorte kontrolliert.

Und zum Schluss

2012 hatte er das Kommando von Christoph Mühlheim übernommen, und nun wird er es per Ende August dieses Jahres weiterreichen: Thomas Winzenried wird das Kommando nach über zehn Jahren anlässlich des Dorffestes seinem Nachfolger übergeben. Wir danken ihm bereits jetzt, an dieser Stelle ganz herzlich für seinen grossartigen, unermüdlischen Einsatz zugunsten nicht nur der Feuerwehr Regio Jegenstorf, sondern vor allem auch der ganzen Bevölkerung unseres Gebietes.

Alles Gute, Thomas, und wir freuen uns mit dir über die zukünftige neugewonnene Freizeit!

*Thomas Winzenried
Sue Siegenthaler, Infokommission*

Interessierte sind herzlich willkommen – besuchen Sie unsere Website: www.jegenstorf.ch/feuerwehr

Nachbargemeinden

Zuzwil

KleinesKunsthaus

Nachdem unsere Schneeschaukel grösstenteils untätig und gelangweilt den Winter vorüberziehen liess, hat sich der Frühling bereits angeschlichen. Damit nicht die Frühlingsmüdigkeit um sich greifen kann, haben wir vorgesorgt! Verlasst euch auf unser Rezept, das da heisst: Nur Lachen lässt die Seele hüpfen und damit den Schlaf verchlüpfen!

Herzlich willkommen zum Frühlingsprogramm des KleinenKunsthauses in Zuzwil.

Amuse Bouche (Voilà)

Musik Kabarett

Samstag, 25. März 2023, 20.00 Uhr



Vor drei Jahren haben wir begonnen, dieses Spektakel von Amuse Bouche wieder und wieder zu verschieben. Im vierten Anlauf

klappt es nun endlich mit dem Berner 100 mille Volt Duo! Zwar nicht mit dem ursprünglich geplanten Programm, weil... Amuse Bouche feiert Jubiläum! Dafür tischt das DUO ganz gross auf und kredenzt die allerfeinsten Häppchen. Entstanden ist eine heitere, augenzwinkernde Revue aus zehn gemeinsamen Jahren auf der Bühne, drei Programmen und einer langen Freundschaft. Dafür packen die beiden die besten Perlen und Anekdoten noch einmal aus - und frisch wieder ein. Und was wäre Amuse Bouche ohne auch in diesem Programm wieder aus dem Vollen zu schöpfen und gleich noch eins oben drauf zu setzen. Ganz nach dem Motto

**«Wir sind nicht perfekt... aber verdammt nah dran»!
Also hoch die Tassen, stossen wir gemeinsam an und
feiern das Leben at its best»!**

Amuse Bouche, das sind: die quirlige kleine Frau mit der grossen Stimme, Linda Trachsel und ihr grossartiger Pianist, der auch das kleinste Haar in der Suppe findet! Abdiel Montes de Oca.



Christoph Simon (Strolch)
Kabarett
**Freitag, 28. April 2023,
20.00 Uhr**

Ein stiller Denker spuckt grosse Töne auf der Comedy Bühne. Treffender als mit diesem einen Satz von Pedro Lenz

lässt sich Christoph Simon und sein Schaffen nicht beschreiben. Seine Kunst ist ein wundersames Amalgam aus Humor und Melancholie, aus Bescheidenheit und Ehrlichkeit, aus kleiner Tragik und nicht viel grösserer Hoffnung. Eine Mixtur, rarer denn ein Metall der Seltenen Erden.

„**Strolch**“ ist das fünfte Solo Kabarett-Stück von Christoph Simon und berichtet über die Zwickmühlen und Verstrickungen eines Midlife Cowboys. Ein Möchte-Gern-Retter in heiklen Situationen, ein Troubadour ohne Melodie, ein lebenswerter Versager, und darum ein grossartiger Gewinner!

Christoph Simons Stimme ist uns aus dem Radio sicher allen bekannt. Er ist Gewinner des Salzburger Stier 2018, zweifacher Poetry Slam Schweizermeister 2014/2015 und Autor zahlreicher Romane, welche in 9 Sprachen übersetzt wurden.

Für uns ist es wie zweimal Weihnachten, dass Christoph nun bereits zum Wiederholungstäter im KleinenKunsthäus wird. Wir vorfreuen uns schampar!



Krimi-Abend
Buchpräsentation mit
Regula Tanner
**Samstag, 3. Juni 2023,
20.00 Uhr**
Eintritt CHF 35.00

Einmal mehr besucht uns Regula Tanner im KleinenKunsthäus. Mitbringen wird sie wie gewohnt, witzige, ra-

sante, haarsträubende und spannende Krimis aus aller Welt, welche sie auf unterhaltsame Weise präsentiert. Gänsehaut garantiert! Die Sommerferien stehen vor der Tür. Und wer packt nicht gerne „öppis tolls zum Läsä“ in den Koffer ein? An diesem Abend gibt es Entscheidungshilfe. Regula Tanner ist Journalistin, Autorin und Buchhändlerin. In Steffisburg führt sie „das Leseglück“, einen Secondhand-Bücherladen.

Alle Reservationen: 031 761 11 45,
info@kleineskunsthäus.ch

Das ganze Programm unter: www.kleineskunsthäus.ch
Wir freuen uns auf alle kleinen und GROSSEN Gäste.

*Monique Nydegger & Martin Zahler
und unsere unentbehrlichen Helferinnen*

Aktuell



«Man darf nicht verlernen, die Welt mit den Augen eines Kindes zu sehen.»
Henry Matisse

Kinderhaus

Die Kinderbetreuung Waudchutz in Münchringen bietet 15 Tagesplätze für Kinder zwischen drei Monaten und 10 Jahren an. Es stehen verschiedene Module zur Verfügung - wie ganztags Betreuung, ¾ -Tage oder auch nur stundenweise ist möglich. Wir finden für fast alle Wünsche eine

entsprechende Lösung. Jeweils nach einer professionellen Einführungszeit. Qualifiziertes Personal betreut die Kinder in einer altersgemischten Gruppe und bietet ihnen viele abwechslungsreiche Aktivitäten drinnen wie auch draussen in der Natur an.

Für einen Besichtigungstermin dürfen Sie sich gerne bei mir per Mail info@kinderbetreuung-waudchutz.ch melden.

Waldspielgruppe

Extern führen wir an zwei Vormittagen, Mittwoch und Donnerstag, die Waldspielgruppe durch. Kinder ab dem zweiten Lebensjahr bis und mit Kindergartenalter verweilen drei Stunden im Wald. Die Kinder haben viel Zeit zum Experimentieren, zum Feuer machen und die Jahreszeiten hautnah zu erleben.

Ab sofort ist es möglich, am Mittwoch- oder Donnerstagvormittag zu schnuppern.

Ferienbetreuung

Im Jahr 2023 bieten wir in den Kindergarten- und Schulferien je drei Tage Ferienbetreuung draussen in der Natur an. Wir geniessen einen Tag im Wald, am Wasser oder verweilen auf einem Spielplatz. Die Kinder werden zwischen 9 und 17 Uhr von uns betreut. Natürlich sind auch weitere Tage möglich, dann werden die Kinder in den Kinderhausalltag integriert.

Ferientaten:

Woche 16	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
Woche 28	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
Woche 32	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
Woche 41	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung für die Ferienbetreuung bis zu drei Wochen vor der Durchführung per Anmeldeformular entgegen.

Tina Lappert und das Waudchutz-Team



Waldspielgruppe Tuusigfüessler



Waldspielgruppe Tuusigfüessler im Bollwald, zwischen Jegenstorf und Zuzwil.

Bist du zwischen 2,5 und 5 Jahre alt und gerne draussen im Wald? Jetzt anmelden für die Waldspielgruppe ab August 2023.

Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr (ab 8 Anmeldungen findet der Morgen statt). Wir freuen uns, mit den Kindern die Schätze des Waldes zu entdecken! Weitere Infos auf unserer Homepage: www.wald4kids.ch

Für die Waldspielgruppe Karin und Marlis

Haenni Areal – von der Industriebrache zur Wohnüberbauung

Baufortschritt

Die Hochbauten sind gewichen, zurückgeblieben ist Baumaterial, welches nach Möglichkeit wiederverwendet wird. Der Projektfortschritt liegt im Fahrplan. Geplant ist, dass mit den Baumeisterarbeiten im August begonnen wird.

Die Bauherrschaft, Friedli AG, ist bestrebt, wertvolle Baumaterialien weiterzuverwenden und dabei möglichst CO₂ einzusparen, indem z. B. Lastwagenfahrten vermieden werden. Mit einem Ausstoss von ca. 38 % trägt nämlich die Baubranche einen wesentlichen Anteil an globalen CO₂-Emissionen.

Mit einer Betonbrechanlage werden die beim Rückbau angefallenen Beton-



Foto: Franz Knuchel

SPIELGRUPPE KINDERWERKSTATT

Hier steht das Kind im Mittelpunkt!

Für Lern- und Bildungsprozesse braucht das Kind vor allem:

- Geborgenheit
- genügend freie, verfügbare Zeit
- neue Herausforderungen
- andere Kinder
- viel Freiraum
- und doch klare Grenzen, die Sicherheit vermitteln

Die Spielgruppe Kinderwerkstatt bietet einen hellen, übersichtlichen und liebevoll eingerichteten Raum, welcher zu vie-

len Abenteuern und Rollenspielen, Werk- und Mal-Stunden einlädt. In den altersgemischten Gruppen wird die Individualität jedes Kindes berücksichtigt. Das Kind lernt, sich in der Gruppe zurechtzufinden und nimmt die eigenen Bedürfnisse und Fähigkeiten wahr.

Jetzt anmelden für das Schuljahr 2023/2024!

Weitere Informationen und das Angebot der Spielgruppe Kinderwerkstatt entnehmen Sie der Homepage. Haben Sie noch Fragen, möchten Sie mich persönlich kennenlernen oder wünschen Sie eine Besichtigung der Spielgruppe, zögern Sie nicht, mich zu kontaktieren. www.spielgruppe-kinderwerkstatt.ch.

Ich freue mich sehr, Ihr Kind und Sie kennenzulernen. Herzlich, Miriam Egli, Spielgruppe Kinderwerkstatt, Spielgruppenleiterin mit Diplom, Mitglied SSLV, Oberdorfstrasse 21, 3303 Jegenstorf.

Kulturell



GEMEINDEBIBLIOTHEK
JEGENSTORF

Die Segel setzen ...

Unter diesem Motto findet Ende März 2023 zum zweiten Mal in der ganzen Schweiz das Biblio-Weekend statt. Wir haben ein attraktives Programm für Gross und Klein zusammengestellt und freuen uns, Sie zahlreich in der Bibliothek begrüßen zu dürfen!



Unsere Veranstaltungen zum Biblio-Weekend am Sonntag, 26. März 2023

9.00 – 10.30 Uhr: Kreatives Schreiben zum Thema «Die Segel setzen». Mit Karin Bütikofer. Für Erwachsene ohne Vorkenntnisse. Start am Morgen mit Kaffee und Gipfeli. Mit Anmeldung in der Bibliothek.

11.00 Uhr: «Das Zauberschloss» – Märchen aus Portugal. Mit Monika Wingeyer. Für Kinder ab 5 Jahren.

12.30 – 13.30 Uhr: Workshop «Ich programmiere mir meine Geschichte». Mit Nicolas Fahrni. Für Kinder von 6–12 Jahren.

Mitbringen: eigenes Tablet mit der gratis-App «ScratchJr». Mit Anmeldung in der Bibliothek.

Die Bibliothek ist am 26. März offen für alle von 11.00 – 15.00 Uhr. Man darf stöbern, Medien ausleihen und verweilen bei Getränk und Gebäck. Alle Veranstaltungen sind kostenlos.

... und Neues entdecken

Fortsetzen möchten wir im Frühjahr auch unsere - im letzten Jahr neu erprobte - Veranstaltungsreihe «Lesen erleben» in Form eines moderierten Gesprächs. Unser diesjähriger Gast ist Walter Sterchi aus Jegenstorf. Er wird uns von seinen zahlreichen Reisen erzählen, die ihn und seine Frau vor allem nach Europa, aber auch nach Nordamerika und Australien geführt haben. Herr und Frau Sterchi sind meistens mit dem Camper, mit dem Velo oder zu Fuss unterwegs. Mit dieser langsamen, «genussvollen» Art zu reisen haben sie viel Unvergessliches abseits von den typischen Touristenpfaden gesehen und erlebt.

Anlass «Lesen erleben»: Donnerstag, 4. Mai 2023, 19.30 Uhr

Nach dem Gespräch stellt das Bibliotheksteam Bücher zum Thema «Reisen» aus dem Fundus der Bibliothek vor. Abgerundet wird der Abend mit einem Apéro. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Vera Stehlin

News vom Schloss

Tag der Biodiversität

Das Forum Jegenstorf und die Stiftung Schloss Jegenstorf lancieren gemeinsam den ersten Tag der Biodiversität im Schlosspark Jegenstorf. Verschiedene Ausstellende werden den Besuchenden Themen rund um Flora und Fauna praxisnah und erlebnisreich präsentieren. Das Forum Jegenstorf setzt sich seit langem für ökologische Anliegen, für eine vielfältige Natur und eine lebenswerte Umwelt in der Gemeinde ein. Die Stiftung Schloss Jegenstorf hat sich dem Unterhalt und der Bewahrung von Schloss Jegenstorf verschrieben. Der Schlosspark soll den Besuchenden offenstehen und als grüne Oase für Mensch und Tier ein Ort des Verweilens werden.

Gemeinsam haben Stiftung Schloss Jegenstorf und das Forum Jegenstorf sich zum Ziel gesetzt, einen Teil des Schlossparks nachhaltig zu bewirtschaften. Das Projekt «Labor Schlosspark» besteht aus verschiedenen Kleinprojekten, die in ihrer Gesamtheit den Schlosspark aufwerten und für die Zukunft nachhaltig gestalten werden.

Im Rahmen des neu geschaffenen «Tags der Biodiversität» werden sich Exponenten der verschiedenen Projekte

präsentieren und mit Standaktionen, kurzen Referaten und Workshops ihre Themen den Besuchenden vermitteln. Die Besuchenden des Schlossparks erhalten so Einblicke in die nachhaltige Bewirtschaftung des Schlossparks. Praxisnah sollen sie auch Ideen für ihre eigenen Gärten erhalten und die Nachhaltigkeit aus dem Schlosspark heimtragen.

Mehr Informationen und das Tagesprogramm werden anfangs März auf den Webseiten der beiden Organisationen zu finden sein: www.forumjegenstorf.ch / www.schloss-jegenstorf.ch

Saisonprogramm 2023

Die Stiftung Schloss Jegenstorf ist aktuell in Vorbereitung der neuen Schlosseason 2023. Nebst neuen Schwerpunkten in der Schlossausstellung mit Fokus auf die Bewohnerfamilien wird auch ein neues Veranstaltungsprogramm erarbeitet. Dieses wird ab Mitte März auf der Webseite des Schlosses aufgeschaltet.

Vielen Dank für deinen Einsatz

Unser Schlosswart Kurt Schütz hat sich entschieden, eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Er wird das Schloss per 31. März 2023 verlassen. Die Stiftung Schloss Jegenstorf dankt Kurt herzlich für seinen Einsatz und wünscht ihm beruflich wie auch privat alles Gute für die Zukunft.

Michael P. Keller

Jugendarbeit



Jugendarbeit

Regionale Fachstelle für offene Kinder- & Jugendarbeit, Jegenstorf, Urtenen-Schönbühl, Moosseedorf, Fraubrunnen Gruebeweg 4, 3303 Jegenstorf, jegenstorf@rekja.ch

Standortleitung: Joel Studer 076 801 61 09

Co-Leitung Serena Giovanettina 076 456 61 09 und

Melanie Steinegger 076 423 61 09

www.rekja.ch, Instagram: [insta_rekja](https://www.instagram.com/insta_rekja),

Facebook: Regio Rekja

Öffnungszeiten: miTräff am Mittwoch von 14 – 17 Uhr /

YouthLab am Donnerstag von 15 – 18 Uhr /

Kidsträff jeden zweiten Freitag von 15 – 17 Uhr

rekja Jungslager 2023

Wir können es kaum erwarten: Vom 10. – 14. Juli 2023 findet das outerspace Jungslager der rekja in Rüti bei Riggisberg statt. Sei dabei und melde dich für einen Sitzplatz in der Rakete an. Anschnallen wird empfohlen!

Das Programm kannst du bei den Jungsabenden selbst mitgestalten. Komm vorbei und melde dich direkt bei einer rekja-Fachstelle für das Lager an! Oder schreib uns eine Mail.

Kosten pro Teilnehmer CHF 110.00, offen ab der 4. Klasse
Anmeldungen bis Ende Mai 2023

Teilnehmerzahl ist begrenzt, Versicherung ist Sache der Teilnehmenden

Die rekja freut sich auf Dich!

Dein rekja-Team

Koch gesucht!

Für unser Jungslager vom 10. - 14. Juli 2023 sind wir auf

der Suche nach einem Koch, welcher uns in kulinarischen Belangen unterstützt. Hast du Lust, eine interessante Woche in einem Lagerhaus in Rüti bei Riggisberg zu verbringen und eine Gruppe von ca. 25 Jugendlichen mit deinen Kochkünsten zu begeistern? Dann melde dich gerne bei uns. Ein Auto für die Einkäufe wird zur Verfügung gestellt, die Menüplanung obliegt dem Koch in Absprache mit dem Leiterteam. Für deinen Einsatz winkt dir der Dank der Jugendlichen sowie eine kleine Entschädigung. Gerne darf auch eine weitere Person zur Unterstützung mitgebracht werden.

Joel Studer, rekja

Personelle Veränderungen im Team rekja

Alexander Merz aus Bern, Student an der Berner Fachhoch-

schule für Soziale Arbeit, ergänzt das Team rekja von Februar 2023 bis Januar 2024 als Ausbildungspraktikant. Alexander wird in allen rekja-Gemeinden anzutreffen sein, in Jegenstorf unter anderem an den Kids-Träffs und Jungsabenden.

Info:

Die Angebote der rekja sind für Kinder und Jugendliche aus allen rekja-Gemeinden Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl, Jegenstorf, Fraubrunnen und den dazugehörigen Anschlussgemeinden. Auf unserer Homepage www.rekja.ch oder auf Instagram [insta_rekja](https://www.instagram.com/insta_rekja) findet ihr weitere Angaben und Infos zu den Angeboten. Selbstverständlich könnt ihr euch auch direkt bei uns erkundigen via Mail gegenstorf@rekja.ch oder der Nummer 076 801 61 09 per Anruf / SMS / WhatsApp.

Programm rekja

Was:	Wann:	Wo:	Bemerkung:
miTräff	Jeden Mittwoch von 14.00–17.00 Uhr	Gruebe rekja Jegenstorf am Gruebeweg 4	Für alle!
YouthLab	Jeden Donnerstag von 15.00–18.00 Uhr	Gruebe rekja Jegenstorf am Gruebeweg 4	Für alle ab der 5. Klasse!
Kidsträff	Jeden zweiten Freitag von 15.00–17.00 Uhr 17.03./31.03./14.04./28.04./12.05./26.05./09.06.	Gruebe rekja Jegenstorf am Gruebeweg 4	Für alle von der 1.–4. Klasse!
Jungsabe	Jeweils am Mittwoch von 17.30–20.30 Uhr 15.02.2023 01.03.2023 15.03.2023 29.03.2023 12.03.2023 26.04.2023 10.05.2023 24.05.2023 07.06.2023	rekja Urt.-Schönbühl rekja Moosseedorf rekja Fraubrunnen rekja Jegenstorf rekja Urt.-Schönbühl rekja Moosseedorf rekja Fraubrunnen rekja Jegenstorf rekja Urt.-Schönbühl	Ab der 4. Klasse!
Modiabe	Jeweils am Mittwoch von 17.30–20.30 Uhr 15.02.2023 01.03.2023 15.03.2023 29.03.2023 12.03.2023 26.04.2023 10.05.2023 24.05.2023 07.06.2023	rekja Jegenstorf rekja Fraubrunnen rekja Moosseedorf rekja Urt.-Schönbühl rekja Jegenstorf rekja Fraubrunnen rekja Moosseedorf rekja Urt.-Schönbühl rekja Jegenstorf	Ab der 4. Klasse!
Offene Turnhalle	Jeweils am Sonntag von 13.00–16.00 Uhr	Am Sonntag, 12.03. von 13.00-16.00 Uhr	Für alle! Kinder bis und mit 1. Klasse nur in Begleitung einer erwachsenen Person
Jungslager	10.–14. Juli 2023	Rüti bei Riggisberg	Ab der 4. Klasse!
Modilager	9.– 13. Oktober 2023	Noch unklar	Ab der 4. Klasse

Wochenjob in der rekja

Bist du auf der Suche nach einem Wochenjob? Möchtest du nebenbei dein Sackgeld etwas aufbessern? Die rekja ist auf der Suche nach einem Jugendlichen oder einer Jugendlichen, welche ca. 2 – 4 Mal im Monat in den rekja Räumlichkeiten diverse Ämtli erledigt. Dazu gehört beispielsweise, den Rasen zu mähen oder die Zimmer saugen. Bist du interessiert und mindestens 13 Jahre alt?

Dann melde dich direkt bei Joel Studer, 076 801 61 09 oder joel.studer@rekja.ch.

Dienst am Mitmenschen

Stiftung Rotonda

Spielen verbindet und bereitet Freude!

Einmal im Monat treffen sich Seniorinnen und Senioren der Kirchgemeinde Jegenstorf und Rotonda-Bewohnende zum fröhlichen Spielnachmittag. Um den Weg in die Rotonda etwas zu «verkürzen», empfangen wir die spelfreudigen Seniorinnen und Senioren mit dem Rotonda-Bus vor dem Kirchgemeindehaus und chauffieren sie zur Cafeteria des Pflegezentrums. Schön, dass zahlreiche Dorfbewohnende diesen verbindenden Anlass jeweils am letzten Dienstag des Monats besuchen. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde konnte dieses Angebot ermöglicht werden. So freut sich auch Franziska Vogt, Sozialdiakonische Mitarbeiterin 60+ der Reformierten Kirchgemeinde Jegenstorf, über die erfolgreiche Umsetzung dieses gemeinsamen Projekts: «Die Idee von Andreas Gastpar betreffend eines gemeinsamen Spielnachmittags wurde schnell in die Tat umgesetzt. Am Dienstag, 25.10.2022, wurden wir zum ersten Mal in der Cafeteria des Pflegezentrums Rotonda willkommen geheissen. Die bereitgelegten Spiele auf den Tischen warteten auf Spielerinnen und Spieler. Die Gruppen formierten sich unkompliziert aus Teilnehmenden aus dem Dorf und aus der Rotonda. Die Freude am Spielen ist den Teilnehmenden anzusehen, ebenso die Freude am Wiedersehen mit bekannten Frauen und Männern, die Freude am Knüpfen von neuen Kontakten. An dieser Stelle möchten wir Herrn Gastpar und den Frauen vom Aktivierungsteam herzlich danken. Danke für die gute Idee, danke für die Umsetzung und den herzlichen Empfang. Wir freuen uns schon auf den nächsten gemeinsamen Nachmittag».



Kochlöffel-Übergabe in der Rotonda-Küche

Küchenchef Helmut Pühringer übergibt an seinen langjährigen Stellvertreter Philippe Jenk! An seinem letzten Arbeitstag Ende November 2022 haben wir uns mit einem Fest von Helmut Pühringer verabschiedet. Über 17 Jahre hat sich Helmut Pühringer als Rotonda-Küchenchef leidenschaftlich engagiert und zusammen mit seinem Team unzählige Menschen verwöhnt: Natürlich jeden Tag von Neuem die Rotonda-



Helmut Pühringer

Bewohnenden, die Kita-Kinder und uns Mitarbeitende, doch auch unzählige Gäste beim Mittagessen oder anlässlich von Familienfeiern und anderen festlichen Anlässen im Restaurant Belvedere. Auch die Kunden des Mahlzeitendienstes der Spitex Grauholz und die Gäste des Seniorenessens im Kirchgemeindehaus Jegenstorf kamen und kommen in den Genuss der Rotonda-Küche. Und schliesslich sorgte er mit den beliebten «kulinarischen Höhenflügen» und «Buffets» immer wieder für Begeisterung.

Mit dem exquisiten Weihnachtsbankett am 24. Dezember 2022, welches für alle Rotonda-Bewohnenden mit ihren Angehörigen im festlich geschmückten Restaurant Belvedere stattgefunden hat, ist dem langjährigen (über 15 Jahre!) Sous-Chef und neuen Küchenchef Philippe Jenk und seinem Team ein vielgelobter Einstand geglückt. Unter seiner Leitung wird Bewährtes der Rotonda-Küche beibehalten und mit neuen kulinarischen Akzenten verfeinert.

Wir freuen uns darauf, Sie im Restaurant Belvedere oder in

der Cafeteria des Pflegezentrums verwöhnen zu dürfen!



Philippe Jenk

*Text und Fotos:
Andreas Gastpar, Geschäftsführer
Caroline Bucher, Sekretariat*

Die Redaktion besucht

Mit dem Krieg in der Ukraine und mit der Energiekrise mussten wir uns plötzlich wieder mit Strom sparen und Energie sparen beschäftigen. Darum haben wir beschlossen, in dieser Rubrik in diesem Jahr verschiedene Organisationen, Firmen und Menschen zu besuchen, die sich beruflich oder privat mit Nachhaltigkeit auseinandersetzen. Nur mit Biosalat kaufen haben wir leider noch keine nachhaltige Lebensweise. Wir versuchen deshalb, in unserer Nähe Menschen zu finden, die sich in den verschiedenen Bereichen der Nachhaltigkeit auskennen und oft damit zu tun haben. Als erstes besuche ich Pascal Peter der Firma GUNEP.

Die Firma GUNEP ist im Bernfeld angesiedelt und hat ihre Büros in einem Bau des Standards Minergie A. Es ist eines der wenigen Häuser im Kanton Bern mit diesem Label. An diesem kalten und windigen Nachmittag (die Bise lässt grüßen) ist es im Büro um die 24 Grad warm, und ich frage mich schon das erste Mal, wie war das eigentlich mit Heizenergie sparen? Die Erklärung kommt sofort. Das Haus wird mit der Abwärme der Server geheizt, es braucht keine andere Energie, und schon hat es die 24 Grad. Es sind also total nachhaltige 24 Grad. Ich genieße die Wärme.

Geplant war ein Interview mit Pascal Peter, am Schluss hatten wir eine angeregte Diskussion, es war ein äusserst spannender Nachmittag.

Die Firma GUNEP wurde auf den 01.01.2023 von der Elektra übernommen, und der Firmensitz wird demnächst nach Jegenstorf verlegt. Die Firma bleibt aber eigenständig. Die Elektra und die GUNEP haben neu ein gemeinsames Team für die Planung und Durchführung bei Photovoltaikanlagen (PV). Dieses Team ist nun im Aufbau und sollte somit schlagkräftiger werden. Die Firma GUNEP plant in erster Linie Wärmeverbundenanlagen und Photovoltaikanlagen. Die Wärmeverbundenanlagen gibt es in verschiedenen Varianten. Die GUNEP arbeitet vor allem mit Holzhackschnitzeln und nicht mit Pellets. Ich frage nach, was das auf die Nachhaltigkeit für einen Einfluss hat. Holzschnitzel können lokal produziert werden, und es wird viel weniger sogenannt «graue Energie» für die Herstellung benutzt. Ca. ¼ der Pellets kommen aus dem Ausland. In der Schweiz haben wir zurzeit nicht genug Pelletfabriken, um den Bedarf zu decken. Darum sind Schnitzel nachhaltiger. Oft kommt noch eine thermische Solaranlage auf die Heizzentrale. Diese deckt dann einen Grossteil des Sommerbetriebs (Boilerladungen) ab. Auf Öl und Gas wird weitestgehend verzichtet, das ist die Philosophie von GUNEP. Infolge steigendem Holzverbrauch und somit steigendem Energieholzpreis muss sich auch die GUNEP mit anderen Ideen auseinandersetzen. Im Moment geht es vor allem um die Senkung der Fernwärmenetz-Temperaturen und alternative Energiequellen im Wärmeverbund. Zudem werden Kombinationen von Photovoltaik, Grosswärmepumpen, thermischen Solaranlagen und Holzhackschnitzelkessel diskutiert. Pascal Peter weist darauf hin, dass sich die ganze Wirtschaft mit der Energie auseinandersetzen muss. Wir müssen neue Ideen und Arten der Energie suchen und finden, sonst bleiben die Klimaziele von Paris ein Traum.

Seit der Energiekrise gibt es eine Zunahme beim Ersatz von Gas- und Ölheizungen. Ist das grundsätzlich sinnvoll und nachhaltig, oder sollte man warten?

Pascal Peter ist sich nicht sicher, ob es da überhaupt schon Daten gibt, welche erfassen, ob das Ersetzen einer neueren, noch funktionierenden Ölheizung oder Gasheizung durch Wärmepumpen oder einen Wärmeverbund-Anschluss kurzfristig betrachtet nachhaltiger ist. Grundsätzlich ist er überzeugt, dass wir möglichst schnell von Heizungen mit Öl und Gas wegkommen müssen und ein Ersatz längerfristig betrachtet auf jeden Fall nachhaltiger ist. In anderen Bereichen ist die Benutzung von Öl und Gas viel nötiger. Zum Heizen gibt es schlicht genug Alternativen. Was Pascal Peter noch anmerkt: Es ist nicht möglich, alle Gebäude in der Schweiz mit Holzhackschnitzeln zu beheizen. Es braucht verschiedene nachhaltige Möglichkeiten.

Wie nachhaltig sind PV Anlagen?

Da sie sicher 20 – 25 Jahre wunderbar funktionieren und vorwiegend aus Glas bestehen, sind sie eigentlich sehr nachhaltig und gut recyclebar. Die Wechselrichter sind natürlich wie Computer, sie enthalten seltene Erden, wie alle elektronischen Geräte. Aber wenn wir den restlichen elektronischen Abfall ansehen, fallen ein paar zusätzliche Wechselrichter wohl nicht ins Gewicht. Denken Sie schon nur an die Telefone und Computer, die in den meisten Fällen heute nicht mehr 20 Jahre überstehen. Wie viele Smartphones und Laptops haben Sie in den letzten 20 Jahren gekauft?

Das alles klingt für mich gut. Allerdings werden die Holzhackschnitzel verbrannt, da wird auch CO₂ freigesetzt. Ist es dann wirklich besser als Öl?

Pascal Peter stimmt mit mir überein, dass durch die Verbrennung tatsächlich CO₂ freigesetzt wird. Allerdings ist es bei Holz ein geschlossener CO₂-Kreislauf. Das heisst, es wird nur das CO₂ freigesetzt, das der Baum vorher eingelagert hat. Und durch Aufforstung wird es dann wieder gebunden. Natürlich war oder ist das beim Erdöl auch so, allerdings geht es beim Erdöl Jahrtausende und bei einem Baum Jahrzehnte. Das ist dann doch ein ziemlich massiver Unterschied. Hinzu kommt, dass wir die Bäume hier lokal anbauen, die Wertschöpfung findet auch hier bei uns statt. Die Transportwege sind kleiner, die Verarbeitung braucht weniger Energie, also ist Holz nicht nur gefühlsmässig, sondern auch rechnerisch nachhaltiger.

Wir kommen doch noch auf die Architektur und nachhaltige Bauweise zu sprechen. Wir haben in der Tat in der Schweiz jede Menge Dächer, die man mit PV Anlagen ausrüsten könnte. Was hindert uns daran? In erster Linie fehlen auch hier schlicht die Fachkräfte. Es gibt tausende Elektriker*innen, die in dieser Branche schlicht fehlen. (Wo fehlen die Fachkräfte eigentlich nicht?) Das heisst, wir können nicht unendlich schnell überall PV-Anlagen installieren. Dazu müssen wir mehr Fachkräfte haben. An alle Schüler*innen der Sek 1, die sich noch nicht sicher sind, was sie lernen möchten, da gäbe es sicher noch Lehrstellen und auch eine gute Aussicht auf genügend Arbeit, und ihr würdet etwas Gutes für das Klima tun. Zurück zur Architektur, auch hier sieht Pascal Peter Nachholbedarf. Wir diskutieren und sind beide der Meinung, dass mehr mit nachhaltigen Baustoffen gemacht werden kann. Mehr Holz, weniger Beton (grässliche Klimabilanz), Ausrichtung der Fenster so gestalten, dass im Winter genug Sonne hereinkommt und wärmt, im Sommer aber die Hitze abprallt, begrünte Fassaden, ...die Liste ist lang. Vielleicht

müssen wir auch unsere Schönheitsideale von schlichten geraden Klötzen mit viel Glas und Beton etwas ändern. Wir sind gespannt, in welche Richtung die Architektur hier weiterdenkt. Immerhin gibt es den «Bosco verticale» in Mailand schon seit 2014, in Wabern gibt es ein begrüntes Hochhaus. Immerhin ist in Jegenstorf der Bau des Schulhauses nun angepasst, und es wird mehr Holz verwendet.



Foto: Franz Knuchel

Auf die Frage, wie man einen Grossteil der Bevölkerung dazu bringt, sich mit Nachhaltigkeit zu beschäftigen, antwortet Pascal Peter nicht sofort. Schlussendlich sagt er aber, es funktioniere zuletzt nur über das Geld. Energie sei einfach viel zu billig. Aber auch hier kommt er wieder auf die Architektur. Wenn wir heute nicht gut gedämmt und energieeffizient bauen, stehen diese Häuser in 60 Jahren ja noch. Darum sollte man heute schon unbedingt auf eine hervorragende Dämmung achten. Damit kann allerdings weniger Geld verdient werden. Hinzu kommt, dass viele alte Häuser, aus den 60er Jahren in einem sehr schlechten Zustand sind (was die Energie angeht). Die alle zu dämmen ist unglaublich kostspielig.

Auch zum Thema Geld stellt sich die Frage: Eine PV-Anlage, die um die CHF 40'000 kostet, wirft sofort die Frage auf, ob sie auch rentabel ist. Pascal Peter sagt, sie sei immer rentabel. Allerspätestens nach 20 Jahren bringt sie Geld ein. Warum man eigentlich beim Autokauf nicht nachfrage, ob das rentabel sei? Da lege man ja auch (je nach Auto) CHF 40'000 auf den Tisch, und das sei sicher nach 20 Jahren nicht mehr rentabel. Schon nach einem Jahr fahren ist der halbe Wert weg. Vielleicht müssen wir wirklich umdenken.

Und das Energiesparen? Man steckt schnell einen Apparat an die Steckdose und hat Null Komma nichts 1 kWh Strom verbraucht. Wenn man sich aber mal aufs Fahrrad setzt und versucht, 1 kWh Energie zu generieren, fährt man locker

3 Stunden Velo. Also, bei der nächsten Netflixserie überlege ich mir gut, wie viele Stunden ich auf dem Velo sitzen muss, bis ich mir die Energie abverdient habe. Heute Abend lese ich glaube ich ein Buch und verzichte auf Netflix.

Susanne Iff



Klimagerechtigkeit – weltweit!

Klimaextreme wie Dürreperioden, übermässige Niederschläge oder Wirbelstürme gefährden den Anbau von Nahrungsmitteln und damit das Recht auf Nahrung von Millionen Menschen. Dies trifft kleinbäuerliche Familien im globalen Süden mit Hunger und Not und offenbart eine der bedeutendsten Ungerechtigkeiten: Die Menschen, die am wenigsten zur Klimaerhitzung beitragen, leiden am meisten darunter. Deshalb stellt die Ökumenische Kampagne 2023 das Recht auf Nahrung, die Produktion von Lebensmitteln und unsere Ernährungsgewohnheiten in den Fokus. Es stellt sich die Frage: «Für welche Zukunft wollen wir Verantwortung übernehmen?»

Klimagerechtigkeit erfordert, dass alle Menschen dieser Erde – auch die künftigen Generationen – ein Leben in Würde führen können. Folglich müssen wir vermehrt versuchen, unseren eigenen Lebensstil «schöpfungsverträglich» zu gestalten. Die Hilfswerke der Kirchen – HEKS und Fastenaktion – weisen darauf hin, dass die Klimaerhitzung und die damit verbundene Umweltzerstörung untrennbar mit der Armutproblematik verknüpft sind.

Mit dem Motto «Ernähr dich fair – für alle und die Umwelt» beschäftigt sich die Ökumenische Kampagne 2023 mit unserer Ernährung und deren Produktion. Der Mensch ist, was er isst. Dies beinhaltet aber mehr als nur die Frage, ob Apfel oder Chicken-Burger: Woher kommen unsere Nahrungsmittel, wie wurden sie angepflanzt und produziert? Der beiliegende Fastenkalender spannt den Bogen von weniger Energie verschwenden über Energie sparen und bewahren bis Energie schöpfen und gute Energie verbreiten.

Die kommenden 40 Tage bis Ostern bieten ein vielfältiges Programm, um unser Bewusstsein zu schärfen und uns auch spirituell zu stärken. Schön, wenn Sie sich mit uns auf den

Weg durch eine bewusste und kraftvolle Fastenzeit/Passionszeit machen.

Mit herzlichem Gruss

Udo Schaufelberger und
Mitarbeitende und Behördenmitglieder
der Ev.-ref. Kirchgemeinde Jegenstorf-Urtenen
und der Röm.-kath. Pfarrei St. Franziskus, Zollikofen

Aktivitäten der Ökumenischen Aktion

11.03.2023	Risotto Essen mit Take-away in Urtenen-Schönbühl
18.03.2023	Risotto Essen mit Take-away in Jegenstorf
18.03.2023	Rosenverkauf in Jegenstorf
Filmabend	Datum folgt

Unterstützte Projekte

Aus Nachhaltigkeitsgründen unterstützen wir weiterhin die längerfristigen Projekte in Uganda durch HEKS und in der Demokratischen Republik Kongo (DRC) durch Fastenaktion (früher Fastenopfer).

Sauberes Trinkwasser und Schutz vor Erosion in Uganda

Die Kabale Region in Uganda ist vergleichbar mit dem Emmental, jedoch ohne Wasserversorgung, und in der Regenzeit werden Rinnsale zu Sturzbächen, welche die fruchtbare Erde seit Jahren bergab schwemmen. Das Projekt verhilft



Tear Found Schweiz / HEKS Partner

vielen Dorfgemeinschaften, die eigene Wasserversorgung durch Quelfassungen, Reservoirs, Leitungen oder Regentanks aufzubauen. Die Bewohner lernen, Bachläufe zu verbauen und die Felder durch Terrassierung zu schützen, somit geben sie wieder ihren Ertrag. Das wirkt sich auf das Leben aller im jeweiligen Dorf sehr nachhaltig aus.

Ausgewogene Ernährung im Kongo (DRC)

Durch die Teuerung der Nahrungsmittel und Triebstoffe spüren die Menschen in den Dörfern der Kasai Provinz im östlichen Kongo (DRC) schmerzlich, die Mangelernährung nimmt zu. Das Projekt von Fastenaktion fördert Bäuerinnen und Frauen. Sie lernen mit Gemeinschaftsfeldern die ausgelaugten Böden zu pflegen, so dass sie ohne die Abhängigkeit von teurem Saatgut und Insektiziden gute Erträge erzielen. Mit mehr proteinhaltigen Pflanzen und Fischen aus angelegten Teichen kämpfen sie gegen den Hunger. Wenn es eine gute Ernte gibt, dürfen die Frauen den Überschuss verkaufen. Die verträglichere Landwirtschaft, die Gemeinschaftsfelder und die bessere Stellung der Frauen wirken sehr positiv und nachhaltig auf die Gesundheit und den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaften.

Danke für die Unterstützung!

Details zu den Veranstaltungen und zum Spenden finden Sie auf www.kirche-urtenen.ch oder www.kirche-jegenstorf.ch und www.kathbern.ch/franziskus



Seniorenachmittag

Lesung und Plauderei

Am Dienstag, 3. Mai um 14 Uhr, liest die Bestsellerautorin Blanca Imboden im Kirchgemeindehaus in Jegenstorf. Die Innerschweizerin ist für unterhaltsame, leichte Lektüre und



Blanca Imboden

entsprechend vergnügliche Lesestunden bekannt. Sie liest aus Büchern und Kolumnen und erzählt von ihrem Leben und Schreiben. «Das Publikum will doch nicht einfach meine Bücher vorgelesen bekommen, sondern etwas über mich erfahren», erklärt die Buchautorin.

So verspricht sie ihren Zuhörern einen Blick hinter die Kulissen. Peter Bachmann umrahmt das Ganze mit Panflöte und Querflöte.

Wir freuen uns auf viele Besucher und ZuhörerInnen, alle Generationen sind willkommen!

Franziska Vogt und Team



Palmenbinden zum Palmsonntag – ein Brauch zum Anpacken!

Am Samstag vor dem Palmsonntag wird in Jegenstorf seit vielen Jahren der Brauch des Palmensbindens und der Palmweihe gepflegt. An diesem Tag wird der Einzugs Jesu in Jerusalem gedacht. Alle vier Evangelisten erzählen davon, wie Jesus auf einem Esel in die Stadt ritt, wo die Menschen ihre Kleider vor ihm ausbreiteten, ihm mit Palmzweigen zuwinkten und «Hosanna dem Sohn Davids» jubelten. Schon im 8. Jahrhundert entstanden Palmprozessionen, bei denen manchmal auch eine Christusfigur auf einem lebendigen oder einem hölzernen Esel mitgeführt wurde. An vielen Orten gibt es diese Prozessionen auch heute noch.

Schon in den Tagen vor dem Palmsonntag werden Buchs-, Thuja-, Stechpalmen-, Kirschlorbeerzweige und Efeuranken geschnitten und zusammengetragen. Bei uns in Jegenstorf treffen sich am Samstagnachmittag Kinder mit ihren Eltern und Jugendliche im Franziskushaus. Jedes Kind bringt einen ca. 1 m langen Palmstecken mit, welcher zuerst mit grünen Krepppapierstreifen umwunden und mit roten oder gelben Streifen verziert wird. Anschliessend binden die jungen Bastler:innen ein Sträusschen aus Zweigen und binden es mit Draht und einem farbigen Band ans obere Ende ihres Steckens. An zwei grossen Holzkreuzen werden Drahtringe (Symbol für Ewigkeit und Verbundenheit) mit Äpfeln, Orangen (Zeichen fürs Leben) und Stechpalmenblättern (Erinnerung daran, dass Jesus wenige Tage nach dem Jubel zum Tode am Kreuz

verurteilt wurde) bestückt. Auch diese Kreuze werden am Schluss mit kleinen grünen Sträussen und weissen Bändern geschmückt.

Es herrscht ein emsiges Wirken bei fröhlicher Stimmung und ungezwungenem Austausch. Kinder, Jugendliche und Erwachsene helfen einander, so dass innert kurzer Zeit richtige Kunstwerke entstehen. Am Schluss steht eine Vielfalt von Palmen für die katholischen Gottesdienste am Samstagabend in Jegenstorf und am Sonntagmorgen in Zollikofen und Urtenen bereit. Als Belohnung für die schön verzierten Palmenstecken wartet für alle ein Zvierli.

Um 17.30 Uhr beginnt der Gottesdienst zum Palmsonntag in Jegenstorf. Die Palmenstecken und -zweige werden gesegnet und in einer feierlichen Prozession von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in die Kirche getragen. Im



Familiengottesdienst wird die Geschichte des Einzugs Jesu in Jerusalem erzählt. Es ist ein freudiger, aber auch besinnlicher Anlass.

Die geweihten Palmen werden traditionsgemäss nach Hause genommen und finden dort einen Ehrenplatz. Den grünen Zweigen wird eine schützende Wirkung zugesprochen. Im Osterfeuer der Osternacht werden nach katholischem Brauch die Palmzweige des vorhergehenden Jahres verbrannt. Die daraus entstehende Asche wird für den Aschermittwoch im folgenden Jahr aufbewahrt. So stammt die Asche für den Aschermittwoch 2023 also von den Palmzweigen aus dem Jahr 2022.

Das nächste Palmenbinden findet am **Samstag, 1. April 2023, von 13 – 15Uhr im Franziskushaus in Jegenstorf** statt. Herzlich willkommen!

Anmeldungen bis 29. März 2023 bei Margrit Graf per Mail (graf.jung@bluewin.ch) oder Telefon (031 761 32 30)

Udo Schaufelberger und Margrit Graf

Schule



Neuigkeiten aus dem Elternrat Jegenstorf

5. Elternratssitzung – Januar 2023

Es würde uns wohl allen besser gehen, wenn wir mehr das Positive an der Arbeit, an einem Menschen, an der Welt hervorheben und mehr loben als kritisieren würden. In diesem Sinne war die Vorstellungsrunde an der 5. Elternratssitzung sehr erfrischend. Alle sollten mitteilen, was sie an der Schule Jegenstorf schätzen. Und da gab es einiges zu sagen. Unter anderem wurden die gute Infrastruktur der Schule, die Tagesschule, die offene Kommunikation der Lehrpersonen und der Schulleitung, das Sportprogramm sowie die Auswahl an Wahlfächern gelobt. Mit diesem positiven Grundrauschen startete die Elternratssitzung. Mittlerweile sind auch die 4. Klassen im Elternrat vertreten, und die Gruppe wird immer grösser.

Der Elternrat wurde 2020 als Pilotprojekt vom Gemeinderat eingesetzt. Die dreijährige Pilotphase neigt sich dem Ende entgegen und zurzeit läuft die Evaluation des Pilotprojekts. Die ersten Ergebnisse der Umfrage bei den involvierten Personen (Schulleitung, Bildungskommission, Lehrpersonen und Eltern) zeigen ein positives Gesamtbild des Elternrats. Detaillierte Ergebnisse folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Der Elternrat lebt von seinen Projekten und den verschiedenen kleinen Hilfestellungen im Schulalltag, die durch die Eltern geleistet werden. Seit der letzten Elternratssitzung wurden vor allem das Projekt Circus Balloni und die Schulwegsicherheit vorangetrieben. Vom 1. bis 5. Mai 2023 kommt der Circus Balloni nach Jegenstorf. Während einer Woche können rund 250 Kinder vom Kindergarten bis und mit 2. Klasse Zirkusluft schnuppern und ein Programm einstudieren. Das Projekt wurde vom Elternrat initiiert, ist nun aber ein offizielles Schulprojekt und der Elternrat hilft unterstützend mit.

Die Schulweg-Sicherheit gehört zu den ersten Projekten des Elternrats. Mithilfe eines Online-Tools konnten inzwischen alle interessierten Eltern Gefahrenstellen vermerken und

kommentieren. Insgesamt wurden 88 Gefahrenstellen identifiziert. Die Arbeitsgruppe Schulweg-Sicherheit hat aufgrund der Rückmeldungen folgende fünf Gefahrenstellen als die gefährlichsten qualifiziert: Neuholzweg/Sägetstrasse, Kreuzung Bernstrasse/Mattstettenstrasse, Kurve Zuzwilstrasse/Hubelweg, Kirche-Bäckerei-Kreisel, Schloss-Kreuzung. Diese fünf Gefahrenstellen sind zusammen mit der Gesamtauswertung der Bauverwaltung Jegenstorf zur Weiterbearbeitung übergeben worden.



Zahlreiche andere Projekte wie die «Förderung des respektvollen Umgangs miteinander» sind in Bearbeitung. Gespräche mit der Schulsozialarbeit haben gezeigt, dass schulintern bereits auf verschiedenen Stufen am Thema «Respektvoller Umgang miteinander» gearbeitet wird. Der Einbezug der Eltern fehlt jedoch bis anhin weitgehend. Die Arbeitsgruppe wird sich in den kommenden Monaten weitere Überlegungen dazu machen, wie die Elternseite stärker einbezogen wer-

den könnte. Der Elternrat ist überzeugt, dass dieses Thema nur dann nachhaltig angegangen werden kann, wenn Eltern und Schule zusammenarbeiten und die Schüler:innen merken, dass ihre erwachsenen Bezugspersonen an einem Strick ziehen.

Sind Sie pensioniert, haben gerne Kinder und suchen eine sinnstiftende Beschäftigung? Haben Sie schon vom Projekt «win3» gehört? Das Projekt der Pro Senectute Kanton Bern vermittelt pensionierte Personen an interessierte Schul- und Kindergarten-Klassen. Ziel ist es, die Verständigung zwischen den Generationen zu stärken. Die Freiwilligen übernehmen vielfältige Aufgaben in der Schule oder dem Kindergarten und leisten so einen wertvollen Beitrag an die Gesellschaft. Die Schule Jegenstorf macht beim Projekt mit, aber noch gibt es zu wenig pensionierte Freiwillige, die mitmachen. Dies möchte der Elternrat ändern und wird mit verschiedenen Aktionen auf «win3» aufmerksam machen.

Viele weitere Projekte des Elternrats laufen oder warten auf die Umsetzung. Wenn Sie Anregungen oder Fragen haben oder in einer Arbeitsgruppe mitmachen wollen (dazu muss man nicht Mitglied des Elternrats sein), melden Sie sich via info@elternrat-jegenstorf.ch.

*Für den Elternrat:
Sabrina Ernst, Pia Herrmann & Silvia Brändle*



#SayHi – Tanzen gegen Mobbing

Um ein klares Zeichen gegen Mobbing zu setzen, nimmt die Schule Jegenstorf jeweils an der im November stattfindenden Aktion #SayHi teil, an der tausende Kinder aus vielen europäischen Ländern gegen Mobbing und Ausgrenzung tanzen. Für diverse Klassen und Lehrpersonen aus Jegenstorf hiess es deshalb: Tanz-Tutorial schauen und üben, üben, üben – im Sportunterricht, im Klassenzimmer oder in Gruppen. Am 4. November 2022 war es dann soweit. Die Kinder tanzten gemeinsam auf dem Pausenplatz des Schulhauses Gyrisberg zu Luca Hännis «I bi da für di». Es war toll zu sehen, wie schnell die Schülerinnen und Schüler die nicht ganz einfachen Tanzschritte gelernt hatten und wieviel Spass sie



beim Tanzen zeigten. Neben dem Tanz beinhaltet das Projekt #SayHi auch Unterrichtseinheiten zur Förderung eines respektvollen Klassen- und Schulklimas. Denn dies beugt nicht nur Mobbing vor, sondern ist auch für das Gelingen von schulischem Lernen unabdingbar.

Rahel Lischer



Biodiversität, Klima und Fortschritt

Im Jörgässli ist die Empörung gross. Anwohnende wehren sich gegen das Fällen einer schönen Linde, die einer Überbauung weichen soll. Der Baum – Lebenswelt von Vögeln und vielen Insekten – bewegt die Leute. Alte, grosse Bäume sind in unseren Siedlungen selten geworden. Sie werfen Schatten und machen im Herbst Arbeit wegen des Laubs. Die an sich berechnete Forderung nach verdichteter Bauweise macht es da nicht besser. So sehen wir in unserer Umgebung viele Gärten mit pflegeleichter, teilweise exotischer Bepflanzung und düngereicherem, sattgrünem Rasen. Auch Steingärten kommen immer noch vor. Biodiversität sieht anders aus!

Der Kanton plant grosse Umfahrungsstrassen in Aarwangen und Oberburg, die Hunderte Millionen Steuerfranken kosten werden. Auch der Bund will mehr Platz für den Individualverkehr schaffen. Ausbau der Autobahn im Grauholz auf acht Spuren, Ausbau der Autobahn zwischen Schönbühl und Lyssach auf sechs Spuren sind zwei Beispiele dazu in unserer unmittelbaren Umgebung. Dies alles zulasten von wertvollem Kulturland, Wald und gar einem Schutzgebiet. Für unzählige Amphibien, Vögel und Insekten sind diese neuen Strassen ein Todesurteil. Bei allem Verständnis für die leidgeplagte Bevölkerung in Oberburg und Aarwangen kann man schon darüber diskutieren, ob wir es uns heute noch leisten können und wollen, soviel Beton zulasten von ökologisch wertvollem Land zu verbauen. Land ist ein endliches Gut. Besonders auch bei uns in der Schweiz. Da ist die Frage, ob unser Anspruch nach grenzenloser Mobilität noch zeitgemäss ist, nicht ganz daneben.

Wir brauchen immer mehr Strom. Heizungen sollen zu Recht CO₂-neutral werden, Autos sollen elektrisch fahren, und auch unsere Komfortansprüche werden immer grösser. Das Ganze ist nicht zum Nulltarif zu haben. Neue Staumauern, riesige Solaranlagen in den Alpen, Windparks und sogar Diskussionen um neue AKW's sind Stichworte dazu. Wir werden so zwar CO₂ vermeiden, schaffen uns aber viele neue Probleme, die vielfach auch zulasten der Biodiversität und des Landschaftsschutzes gehen.

Viele von uns glauben oder hoffen, dass wir die Klima- und Biodiversitätskrise allein mit technischer Innovation lösen können, damit unser Modell mit stetigem Wirtschaftswachstum und steigendem Wohlstand weitergehen kann. Ist das nicht doch eine Illusion? Ist Wachstum das Mass aller Dinge? Brauchen wir vielleicht nicht auch etwas Verzicht auf einige uns lieb gewordenen Gewohnheiten? Weniger Reisen im Flug? Entspannte Ferien in der Nähe? ÖV oder Velo statt Auto? Nicht alle zwei Jahre das neuste Handy? Saisongerechte Lebensmittel aus der Region statt Entrecôtes aus Südamerika? Etwas weniger Konsum? Dafür mehr Lebensqualität in intakten Landschaften mit lebendiger Biodiversität und einem menschengerechten Klima?

Vorstand SP Jegenstorf, Jürg Häberli

SP-Sektionen der Region laden ein:

Stärkung der Biodiversität in unseren Gemeinden - was wir tun (können), um die Umwelt zu retten

Dienstag, 4. April 2023, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Moosseedorf

Diverse Referate u.a. mit Vertreter von Pro Natura Bern, Stadt Bern, div. Gemeinden

Interview mit Daniel Delfosse

Im vergangenen Jahr interviewten wir unsern Vertreter in der FIKO, Patric Magnani; nun stellen wir den Vizepräsidenten unserer Sektion, Daniel Delfosse vor.

Er lebt seit 20 Jahren mit seiner Familie im Ischlag in Jegenstorf. Seit sechs Jahren ist er im Vorstand der FDP Jegenstorf aktiv dabei, seit drei Jahren als Vize-Präsident.

Wie sieht dein persönlicher und beruflicher Werdegang aus?

Nach dem Studium als Werkstoff-Ingenieur an der ETH Zürich zog ich nach Lausanne, um an der EPFL zu promovieren (und Französisch zu lernen). Anschliessend hatte ich die Gelegenheit, für vier Jahre an der University of British Columbia in Vancouver zu forschen. Dort lernte ich auch meine Frau Janice, ursprünglich aus Nordirland, kennen. Nach der Rückkehr in die Schweiz arbeitete ich vier Jahre an der EMPA Thun und 20 Jahre bei der Firma Mathys in Bettlach, wo ich mit meinem Team Hüft-, Knie- und Schultergelenke entwickeln



durfte. Seit drei Jahren bin ich nun beim Industrieverband Swiss Medtech für den Bereich «Regulation & Innovation» zuständig, also dafür, dass die Rahmenbedingungen für unsere Medizintechnik-Branche so industriefreundlich wie möglich gestaltet werden.

Was ist aktuell deine grösste Herausforderung im Job?

Im Moment habe ich gerade zwei grosse Herausforderungen zu bewältigen: Nach dem Abbruch der Verhandlungen zum Rahmenabkommen sind wir als erste Branche zum Drittstaat gegenüber der EU geworden. Dies bedeutet, dass sowohl beim Export als auch beim Import neue Hürden (sogenannte «Handelshemmnisse») gestellt wurden. Hier geht es nun in erster Linie darum, die Importhürden tief zu halten, damit wir die Medizinprodukte weiterhin in der Schweiz zur Verfügung haben. Allerdings haben von den 5'000 ausländischen Firmen, die uns bisher belieferten, bereits über 1'000 entschieden, den Schweizer Markt nicht mehr zu bedienen.

Die zweite Herausforderung besteht darin, die Medizintechnik-Branche zum Thema Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Mit der Gletscherinitiative wird dies auch in der Schweiz gesetzlich verankert werden. Ein erster Schritt dazu besteht darin, dass jede Firma für sich eine Klimabilanz erstellt, um daraus zu lernen und sich nachhaltige Ziele zu setzen.

Was gefällt dir an Jegenstorf?

Wir hatten uns damals Jegenstorf ausgesucht, weil es von Bern und Solothurn ideal mit den öV angebunden war. Inzwischen haben wir das Dorf auf vielfältige Weise schätzen gelernt: gute Einkaufsmöglichkeiten, eine schöne Umgebung zum Sporttreiben, tolle Vereine, ein gutes Angebot für Freitagabend (Säget Kafi, Schmitte etc.) und das Gefühl, im Dorf zuhause zu sein, weil man immer wieder jemanden antrifft, den man kennt.

Wie engagierst du dich für unser Dorf?

Neben der FDP bin ich noch in zwei Sportvereinen tätig. Beim DoFit des Turnvereins gebe ich jeweils Training am Donnerstagabend um 20.15 Uhr, und beim Cycling Jegenstorf fahre ich mittwochs ab 18 Uhr mit dem Rennrad mit. Interessenten können sich gerne bei mir melden. Das DoFit organisiert übrigens auch jedes Jahr den «schnellsten Jegenstorfer».

Hast du noch einen Wunsch für Jegenstorf?

Ich wünsche mir, dass Jegenstorf ein Ort ist, der lebt und allen Altersklassen ein angenehmes Leben bieten kann. Dies können wir nur erreichen, wenn wir bereits heute bei jeder Entscheidung, die wir treffen, an morgen und an unsere zukünftigen Generationen denken. Ich bin froh und dankbar, dass ich dieses Motto auch in meinem Arbeitsleben umsetzen darf.

Etwas möchte ich noch anfügen:

Heute gehört die Schweiz im weltweiten Vergleich in Bezug auf Wohlstand, Kaufkraft und Zufriedenheit bei jeder Umfrage zu den Top-5 Ländern. Und sie ist sogar Weltmeisterin, wenn es um die Innovationskraft geht. Im jährlich erhobenen Globalen Innovationsindex hat die Schweiz erneut den ersten Platz erzielt - vor USA und Schweden. Dieser Index wird aus 81 Messwerten zu Ausbildung, Forschung, Arbeitsumfeld, Infrastruktur und Kreativität erhoben (www.globalinnovationindex.org).

Daniel, ich bedanke mich ganz herzlich für das spannende Gespräch und wünsche dir weiterhin viel Freude als Vize-Präsident der FDP Jegenstorf.

Interview: Sue Siegenthaler



Die SVP Jegenstorf-Münchringen unterstützt den Schulhaus-Neubau

Es geht los! Der Bauplatz für den Neubau des Schulhaus Gyrisberg wurde eingezäunt und erste Erschliessungsarbeiten haben begonnen. Vor über zwei Jahren wurden an einer Gemeindeversammlung zwei fast gleichlautende Anträge eingereicht, das damals von der Spezialbaukommission vorgeschlagene Projekt in Beton mit möglichst viel eigenem Holz zu versehen. Wussten Sie, dass einer dieser Anträge durch die SVP Jegenstorf-Münchringen eingereicht wurde?

Der zusammengelegte Antrag «Holz» wurde an dieser Gemeindeversammlung angenommen. Ein Bravo und grosses Kompliment allen Beteiligten für ihren Entscheid! Für dieses Projekt werden ca. 1'265 m³ Rundholz benötigt.



Unsere Sektion lässt nun auf Worte Taten folgen:

Wir möchten dieses Projekt weiterhin unterstützen und haben unsere Mitglieder zu einer Spendenaktion aufgerufen. Es ist ein «schöner» Batzen zusammengekommen, CHF 2'000.00 wurden gespendet! Dies entspricht in etwa 20 m³ Rundholz. Am 04.02.2023 konnte der Spendenscheck unserem Gemeinderat Peter Kropf übergeben werden. Ein grosses Dankeschön an alle Mitglieder, die diese Spendenaktion unterstützt haben. Die SVP setzt sich für eine gesunde Balance von Oekologie und Oekonomie ein – heute und auch für die nächste Generation.

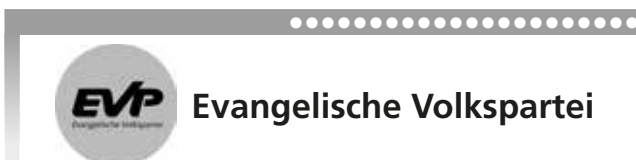
Möchten auch Sie unsere regionalen Ideen unterstützen? Werden Sie Mitglied und senden Sie uns ein Mail an:

Nadine Buache, Sekretärin - Peter Kropf, Gemeinderat - Hanspeter Pfeiffer, Kassier

Die Gemeinde Jegenstorf ist Eigentümerin von 30 Hektaren Wald. Auf dieser Fläche werden die benötigten m³ in vier Jahren – ohne Fremdenergie – wieder nachwachsen. Faszinierend, was unsere Natur vollbringt.

svp@mail.ch oder besuchen Sie unsere Homepage:
www.svp-jegenstorf.ch

Nadine Buache, Adrian Bernhard



13. Mai 2023: Energieausstellung im Verkehrsmuseum

Fünf EVP-Sektionen in unserer Region laden herzlich zu einem gemeinsamen ganztägigen Ausflug ins Verkehrsmuseum ein. Die neue Energie-Ausstellung greift eines der zurzeit bedeutendsten gesellschaftlichen Themen auf. Jean-Luc Rickenbacher, Kurator der Ausstellung und Ex-Jegenstorfer, wird uns durch die Ausstellung führen. An- und Rückreise per Zug, Mittagessen individuell.

Weitere Informationen zum Anlass und zur Anmeldung finden Sie unter www.evp-jegenstorf.ch. Wir hoffen, an diesem



Ausflug vielen bekannten und noch nicht bekannten Menschen aus unserer Umgebung zu begegnen.
EVP: Respektvolles Miteinander – Intakte Umwelt – Starke Familien.

Andreas Lehner

Offener Brief der Mitte Grauholz an den RBS Jegenstorf

Die Mitte Grauholz hat dem RBS einen offenen Brief zukommen lassen. Wir engagieren uns mit Nachdruck für nachhaltige Energie. Die Erneuerung des Bahnhofes Jegenstorf wird geplant, der Baubeginn wird bestenfalls 2024 sein. Die Kostenschätzung beläuft sich auf CHF 45 Mio. Der RBS orientierte über sein Projekt: Verlängerung der überdachten Perrons, eine Personenunterführung, mehr Veloparkplätze, Beibehaltung der Park-and-Ride-Plätze.

Die Mitte Grauholz erwartet, dass bei einem solch umfangreichen Projekt auch Photovoltaikanlagen gebaut werden. Die Perrondächer und die Parkplätze bieten sich geradezu an, und es macht Sinn, dass der RBS als grosser Stromverbraucher einen Anteil seines Verbrauches auf den geeigneten Flächen selbst produziert. Die Kosten sind im Verhältnis zur Gesamtinvestition eines Bahnhofes gering. Und der Vorbildcharakter ist nicht zu unterschätzen. Zukünftig wird es im Kanton Bern bei grösseren Bauvorhaben und offenen Parkplätzen ab 20 Plätzen eine Solarpflicht geben. Denn solche Parkflächen eignen sich hervorragend, um mit Solarpanels überdacht zu werden. Also macht es durchaus Sinn, bereits heute solche Gelegenheiten zu nutzen.

Der offene Brief ist auf der Homepage www.grauholz.die-mitte.ch/ unter Aktuelles einsehbar.

Die Mitte Grauholz
Der Vorstand

Wussten Sie, dass...

... es weltweit ca. 8'000 Rebsorten gibt ?
Davon sind allerdings nur ein paar hundert zur Weinbereitung geeignet und gar nur ca. 40 Sorten für hochstehenden Qualitätswein.

...die weltweit meistangebaute weisse Rebsorte **AIREN** heisst ?

Ausschliesslich in Spanien sind 252'364 Hektar damit bestockt.

Auf Platz 2 finden wir **Chardonnay** (198'793 H) und auf Platz 3 **Sauvignon Blanc** (110'138 H).

Der Vollständigkeit halber seien auch die Rotweine erwähnt:

1. Cabernet Sauvignon (290'091 H)
2. Merlot (267'169 H)
3. Tempranillo (232'561 H)

Und... **wussten Sie, dass...**

...der grösste Weinproduzent der Welt 6'500 Angestellte beschäftigt, jährlich 7.2 Millionen Hektoliter Wein verarbeitet, dies entspricht einer Menge von 960 Millionen Flaschen. Die beiden Brüder Ernesto und Julio Gallo, deren Eltern von Italien in die USA eingewandert sind, gründeten im Jahr 1933 in Kalifornien, ihre Gallo Family Winery, die sich dann im Laufe der Jahre zur weltweit grössten Weinproduktionsfirma entwickelte.

Bernhard Fuhrmann



Foto: Franz Knuchel

Kreuzwörtertsel

Auflösung

Waagrecht:

1. Doping 4. Skonto 7. Abt 10. SOS 11. Oft 13. Reede 14. Tal 15. Agave 16. Kap 17. Luv 18. Land 20. Front 22. Wert 24. Salm 26. Strom 29. Ulme 34. Eta 35. Aue 36. Asien 37. Wut 38. Feder 39. APL 40. Ist 41. Ero 42. Gewehr 43. Norden

Senkrecht:
2. Insekt 3. Gastpar 4. Stollen 5. Oktave 6. Kurbel 8. Saeget 9. Meran 12. Rappe 19. Aea 20. Fes 21. Tom 23. Rom 24. Schaer 25. Lydia 27. Trawler 28. Ovation 30. Landi 31. Extrem 32. Menage 33. Hefter

Bitte erkundigen Sie sich betreffend der Durchführung der einzelnen Veranstaltungen jeweils vorgängig beim Veranstalter

Datum / Zeit	Anlass	Veranstalter	Ort
März			
11., 17. und 18.03.2023			
20.00 Uhr	Konzert & Theater	Jodlerclub Maiglöggli Jegenstorf	Kirchgemeindehaus
12.03.2023 13.30 Uhr	Konzert & Theater	Jodlerclub Maiglöggli Jegenstorf	Kirchgemeindehaus
12.03.2023	Kant. Volksabstimmung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Sägetschulhaus
18.03.2023 14–17 Uhr	Schnuppernami	Pfadi Schekka	Pfadiheim Jegenstorf
22.03.-20.05.2023	«Der jünste Tag» von Ödön von Horváth unter der Regie von Rante Adam	Remise Bühni Jegenstorf www.remise.ch	Remise Bühni
29.03.2023 14:30–16 Uhr	Gänggelimärit	Elternforum	Gyrisbergschulhaus
Juni			
03.06.2023. 9–14 Uhr	Dorfrundgang für Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger	Kommission Erwachsenenbildung und Kultur	Kirchgemeindehaus
16.06.2023 20 Uhr	Gemeindeversammlung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Kirchgemeindehaus
18.06.2023	Eidg. und Kant. Volksabstimmung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Sägetschulhaus
September			
01. –03.09.2023	Dorffest	Einwohnergemeinde Jegenstorf	
01.09.2023 13 Uhr	Platzger-Verbandfest	PC Jegenstorf und PK Mattstetten	Jegenstorf
02.09.2023 7.30 Uhr			
06.09.2023 20 Uhr	Gemeindeversammlung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Kirchgemeindehaus
Oktober			
22.10.2023	Nationalrats- und Ständeratswahlen	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Sägetschulhaus
November			
24.11.2023 20 Uhr	Gemeindeversammlung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Kirchgemeindehaus
26.11.2023	Eidg. und Kant. Volksabstimmung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Sägetschulhaus
Januar 2024			
12.01.2024 17.30 Uhr	Tannenbaumverbrennen	Feuerwehrverein Region Jegenstorf	Gyrisberg Schulareal

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf folgenden Seiten:

jegiportal.ch – Im JegiPortal (www.jegiportal.ch) werden Anlässe der Vereine, Foren, Gruppen und Kulturorganisationen von Jegenstorf und Umgebung aufgeschaltet.

Anlässe der Musikschule finden Sie auf der Homepage **msjegenstorf.ch**

Die Aktivitäten des Seniorenforums finden Sie auf der Homepage **seniorenforum-jegenstorf.ch**

Dort können Sie auch den periodisch erscheinenden NEWSLETTER mit detaillierten Angaben zu den Anlässen kostenlos abonnieren

Die Veranstaltungen der Stiftung Rotonda finden Sie auf der Homepage **stiftung-rotonda.ch**

«Der jüngste Tag» von Ödön von Horváth unter der Regie – Renate Adam

Die Remise-Bühni Jegenstorf präsentiert «Der jüngste Tag» von Ödön von Horváth unter der Regie, Bearbeitung und Übersetzung von Renate Adam vom 22.03. – 20.05.2023.

Ein fulminantes Schauspiel/Drama mit eigen komponierter Musik (Simon Burkhalter), Licht, schlichtem Bühnenbild und lauten Szenen. Hier wagen sich die Schauspielenden mit Renate Adam als Regisseurin an einen speziellen Theaterleckerbissen.

Zur Regisseurin - Renate Adam

Nach der Schauspielausbildung in Paris war sie mehrere Jahre als Schauspielerin und Kabarettistin auf der Bühne. Später wechselte sie ins Regiefach und inszeniert seit 30 Jahren für Profi- und Amateur Bühnen in der Deutschen Schweiz. Unter anderem drei Produktionen für das Landschaftstheater Ballenberg; «Niculina» mit dem Theater Tabula Rasa; mit Kathrin Leuenberger, Theater Lupine «Ophelia»; und für das Theater Matte Bern.

Für die Remise-Bühni Jegenstorf hat sie «Vor Sonnenuntergang» von Gerhard Hauptmann und vier muntere Geschichten von «Pettersson und Findus» inszeniert.

Zudem arbeitet sie als Theaterpädagogin und Coach für Auftrittskompetenz an verschiedenen Institutionen im In- und Ausland und als Kommunikationstrainerin.

Zum Autor - Ödön von Horváth

«Leider bin ich nicht im Stande, über irgendeines meiner Stücke irgendetwas zu erzählen. Ich kann meine Stücke nicht erzählen, es ist immer die kürzeste Form, wie ich es ausdrücken kann».

Ödön von Horváth wurde 1901 in Ungarn geboren und starb 1938 in seinem Exil in Paris, als er auf den Champs-Élysées von einem herunterstürzenden Ast erschlagen wurde. Und das gerade, als er sich vor den Nazis endlich sicher fühlte. Horváth war ein Chronist seiner Zeit. Seine Geschichten erzählen von Menschen, die unter dem gesellschaftlichen Druck aussichtslos für ihr Glück kämpfen.

Seine Stücke sind Volksstücke. Doch nicht im Sinn von einem Schwank, er lässt seine Figuren in einer distanzierten Sprache

reden, damit wir ganz scharf hinhören und hinschauen. Er verstand es, mit knappen Worten Mechanismen menschlicher Beziehungen blosszulegen. «Der jüngste Tag» war eines seiner letzten Stücke.

Zum Stück - Inhalt

«Grosses Zugunglück - Zwei Züge zusammengestossen – achtzehn Tote». Durch dieses schreckliche Ereignis wird ein ländlicher Ort, irgendwo abseits, ein Ort wo nie ein Schnellzug hält, bis auf seine Grundwerte aufgerüttelt. Am Schluss ist nichts mehr wie es war. Was ein sicherer Wert war, wird in Frage gestellt.



Der in freudloser Ehe lebende Bahnhofsvorstand Hudetz hat das Zugsignal zu spät gestellt, weil er sich von der kecken Wirtstochter Anna ablenken liess, als sie ihm einen Kuss gab. Dabei wollte Anna nur seine eifersüchtige Ehefrau ärgern. Der Bahnhofsvorstand beteuert mit Hilfe unterstützender Stimmen aus dem Ort und einem Meineid lautstark seine Unschuld. Doch die Staatsanwältin wird das Gefühl nicht los, dass Hudetz nicht unschuldig ist.

Die Handlung ähnelt einer spannenden Kriminalgeschichte, doch es wäre nicht Horváth, wenn da nicht mehr wäre. «Der jüngste Tag» ist ein subtiles Schuldgeflecht einer Gesellschaft, die sich je nach «Windstärke» nach der Fahne richtet. Hatten wir doch schon mal und haben wir leider immer wieder.

Spieldaten, weitere Infos und Tickets: www.remise.ch .

Première am 22. März 2023 um 20 Uhr

Spielbeginn 20 Uhr, Sonntag 17 Uhr

*Hermann Aebischer, Remise-Bühni Jegenstorf
Public Relations
Tel: 079 191 02 53*

Männerriege Jegenstorf

Mau no chli unger d' Lüt?
Öppis zäme unger näh?
Chli beweglich bliibe?



De scän mau dä QR Code:



Musikgesellschaft

Herzlichen Dank an alle Zuhörer*innen, die unsere Kirchenkonzerte im Dezember 2022 besucht haben. Es macht uns immer viel Freude, wenn wir in einer vollen Kirche unser eingeübtes Programm spielen dürfen. Ein grosser Dank geht auch an den Jodlerklub Maiglöggli, welcher mit uns das Adventskonzert durchgeführt hat.

Nach der Weihnachtspause haben wir unseren Probebetrieb wieder aufgenommen. Die Vorbereitung für unser Jahreskonzert, welches am **Samstag, 22. April 2023** um 20 Uhr im Kirchgemeindehaus Jegenstorf stattfindet, ist somit schon wieder in vollem Gange. Wir freuen uns, Sie auch an diesem Anlass zu begrüssen.

Lust zu musizieren?

Hast du Lust, dein Instrument in einer Gruppe zu spielen und dein Können vor Publikum zu zeigen? Die junior's band bietet unseren Jüngsten die Gelegenheit, gemeinsam zu musizieren. Die Probe findet jeweils am **Dienstag, von 19.00 – 19.45 Uhr in der Aula Gyrisberg II** statt und nur während der Schulzeit (kein Probebetrieb in den Schulferien). Natürlich sind auch Wiedereinsteiger*innen bei uns herzlich willkommen. Die Probe findet am **Dienstag, von 20.00 – 21.45 Uhr** ebenfalls in der Aula statt.

Interessenten melden sich bitte bei unserem Präsidenten, Beat Bernhard, praesident-mgj@bluewin.ch.

Weiter Informationen rund um die MG Jegenstorf finden Sie unter mgjegenstorf.ch.

Caroline Jost

Gym Riege Jegenstorf

Schon bald ist es wieder vorbei...

Es wurde viel bewegt, gespielt, gelacht und manchmal auch eine Portion Mut gebraucht. Die Kinder und LeiterInnen waren mit viel Elan dabei und konnten sich austoben, lernten Neues kennen und hatten in den Turnstunden grossen Spass zusammen. Die Zeit verging wie im Flug, und nun sind unsere Kinderkurse für diese Saison bereits schon fast wieder vorbei. Damit wir nach den Herbstferien mit vollem Kursprogramm starten können, suchen wir Verstärkung im Leiterteam. Hättest du Lust, im Winterhalbjahr (Herbst - Frühling) das Kinderturnen (mit Kindern im Kindergartenalter) jeweils freitags von 16.15 - 17.15 Uhr zu leiten? Dann melde dich für ein unverbindliches Gespräch bei Yvonne Tschuy (yvonne_tschuy@outlook.com).

Die Anmeldung für die Kinderkurse 2023/2024 beginnt nach den Sommerferien. Das Leiterteam freut sich auf euch!

Yvonne Tschuy



Aus dem Gospelchor Jegenstorf wird der Chor POP'N'GOSPEL Jegenstorf

2023 wird für unseren Chor ein besonderes Jahr: Wir feiern unser 25-jähriges Bestehen. Es ist nicht selbstverständlich, dass wir die letzten 25 Jahre mit meistens über 60 Sängerinnen und Sängerinnen und Sänger Auftritte durchführen durften. Unserem treuen Publikum danken wir herzlich für all die stimmungsvollen Konzerte!

Das Jubiläum 25 Jahre Gospelchor Jegenstorf werden wir an zwei Konzerten am 6. und 7. Mai 2023 feiern. Es wird ein fröhliches Fest werden, wir freuen uns, wenn Sie dabei sein werden!

Damit aber nicht genug. Wir werden uns in diesem Jahr verändern. Aus dem Gospelchor Jegenstorf wird der Chor POP'N'GOSPEL Jegenstorf. Der Name sagt es schon, wir werden unser Repertoire erweitern auf mehr Popsongs, die Gospellieder und die afrikanischen Arrangements werden aber weiterhin einen wichtigen Platz einnehmen. Auch das Chorjahr wird anders gestaltet sein. Statt von Januar bis April in die Chorpause zu gehen, werden wir ab diesem Jahr im Sommer eine Pause einlegen von Mitte Mai bis Ende August. Somit werden unsere Mitglieder im Sommer die Ferien und Reisen geniessen können, ohne im Chor viel zu verpassen. Unsere Auftritte werden etwas kürzer und heiterer werden, wir werden aber nicht auf stimmungsvolle und inhaltlich bedeutsame Lieder und Arrangements verzichten. Die Pandemie hat vieles verändert, gerade auch im Kulturbereich. Wir nutzen diesen Moment, um uns neu zu erfinden, behalten aber viel Gutes und Bewährtes aus den letzten 25 Jahren bei.

Wenn Sie Lust verspüren, bei diesem Aufbruch mit dabei zu sein, sind Sie als Neumitglied oder als ehemalige Sängerin oder Sänger, die es noch einmal wagen wollen, herzlich willkommen. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Herzliche Einladung zu unseren Jubiläumskonzerten am:

Samstag, 6. Mai 2023, Urtenen Kirche, 20 Uhr, mit Band
Sonntag, 7. Mai 2023, Jegenstorf Aula Gyrisberg, 17 Uhr, mit Band

Die Türöffnung ist jeweils 30 Minuten vor Beginn des Konzertes.

Unkostenbeitrag erwünscht,
Richtwert CHF 20.-
www.popngospel-jegenstorf.ch,
info@popngospel-jegenstorf.ch



*Renate Bichsel Bernet, Chorleiterin und
Urs Lüscher, Präsident POP'N'GOSPEL Jegenstorf*



Chlousetag

Ein kalter Wintersonntag im Dezember

An diesem kalten Wintersonntag machen sich viele aufgeregte Kinder auf in den Schlosspark. Der Weg ist beleuchtet mit wunderbarem Kerzenlicht, und so finden die Familien den Weg zum Pavillon. Es liegt ein kleiner Zauber in der Luft. Die Kinder warten gespannt auf den Chlous. Sie üben noch ein letztes Mal ihr Värslis oder sind noch etwas ängstlich und suchen die Nähe der Eltern. Manchmal sehen sie auch ein Gschpändli und können sich so die Zeit vertreiben. Und da – was glöggelet denn da von weit her? Ja, man sieht durch die Dunkelheit etwas Rotes blitzen! Etwa der rote Mantel des Samichlous? Und siehe da, man erspäht auch den Schmutzli im dunklen Gwand. Endlich haben sie den weiten Weg nach Jegenstorf gefunden. Mit langsamen Schritten kommen die Beiden auf die Menschenmenge zu und setzen sich in den Pavillon. Jetzt wird das dicke Buch aufgeschlagen, und die Kinder dürfen nach und nach ihre Värslis vorsagen. Mit glänzenden Kinderaugen hüpfen sie dann mit dem Chlousesack zurück in die warme Stube. Einfach schön wars!

Elternforum Jegenstorf



**Tennisclub
Jegenstorf**

Im gleichen Mass wie die Tage länger werden, steigt bei vielen kleinen und grossen Tennisspieler*innen die Vorfreude auf die bevorstehende Saison.

Je nach Witterung werden die drei Tennisplätze beim Gyrisberg um den 22. April 2023 für die Sommersaison freigegeben. Genaue Informationen erfolgen durch den Platzchef auf www.tc-jegenstorf.ch.

Zur gleichen Zeit starten auch die Sommerkurse der Kids, Schüler*innen und Junior*innen. Kinder und Jugendliche, die gerne einmal Tennis ausprobieren möchten, können sich gerne zum Schnuppern anmelden: <https://tc-jegenstorf.ch/schnuppertraining>. Auch Erwachsene Einsteiger*innen sind herzlich willkommen und können sich gerne per Mail melden bei sekretariat@tc-jegenstorf.ch



Allen routinierten TCJ-Mitgliedern wünschen wir schon jetzt einen guten Start und eine sportliche, gesunde Tennissaison 2023!

*Für den Vorstand des Tennisclub Jegenstorf
Claudia Rupp*



Bedürfnisorientiertes Arbeiten – oder einfach gesagt: Pyjamaparty!

In unserer täglichen Arbeit mit den Kindern ist es eine unserer Kernaufgaben, die Kinder in ihrem Spiel zu beobachten und in alltäglichen Situationen wie Pflege und Essen zu begleiten. Gerade die Essenssituationen (Znüni, Zmittag und Zvieri) bieten die Gelegenheit, mit den Kindern am Tisch ins Gespräch zu kommen. Wir hören ihnen zu und unterstützen den Austausch unter den Kindern wie auch mit uns Betreuerinnen aktiv.

Anfangs Januar kam bei einem Zvieri der Donnerstagsgruppe der Kängurus der Wunsch auf, einmal im Pyjama in der Kita sein zu dürfen. Im weiteren Austausch wurde es dann

zu einer Pyjamaparty. Also hiess es, das Thema aufzunehmen und zu planen: Eine Woche später erhielten die Kinder die Einladung zur Pyjamaparty mit der Aufforderung, am kommenden Donnerstag ihr Pyjama mitzubringen. Im Team wurde eine Disco-Kugel für die geplante Disco gesucht, und die Kinder durften Zvierisäckli anmalen, welche mit Popcorn gefüllt werden sollten. Die Vorfreude war riesig!



Und dann war er endlich da: Der Tag der Pyjamaparty. Mit viel Stolz sind die Kinder am Morgen in die Kita gekommen und haben sofort gesagt, dass sie ihr Pyjama dabei haben. Einige Eltern erzählten, dass die Kinder sich bereits seit mehreren Tagen auf diesen Tag gefreut hätten. Nach dem Znüni wurden alle Pyjamas ausgelegt und zusammen betrachtet. Anschliessend durften die Kleider aus- und das Pyjama angezogen werden. Die Augen der Kinder strahlten, und alle präsentierten sich stolz in ihrem Pyjama.

Anschliessend wurde eine erste Runde getanzt – mit Disco-Kugel und dem Schwiizergoofe-Lied «Pyjamaparty». Jedes Kind durfte Popcorn in sein vorbereitetes Zvierisäckli füllen, welches dann erst am Nachmittag zum Einsatz kam. Selbstverständlich durfte das Pyjama auch zum Mittagessen, Mittagsschlaf und unter den Schneekleidern für draussen getragen werden. Vor dem Zvieri startete dann eine weitere Tanzrunde, welche mit dem Essen des Popcorns aus dem selber verzierten Zvierisäckli beendet wurde. Dabei machte sich eine richtig gemütliche und zufriedene Stimmung breit. Wer meint, dass es das nun war, der täuscht sich: Auch nach dem Zvieri ging die Disco weiter – mit Dauerschleife des «Pyjamaparty»-Liedes – Kinder sind ja in solchen Bereichen fast unersättlich. Und ja, selbstverständlich gingen die Kinder am Abend im Pyjama nachhause. Von einigen wissen wir, dass sie dieses bis am nächsten Morgen nicht mehr ausgezogen haben.

Doris Jäggi

Schachtausstiegshilfen...

... ein kompliziertes Wort für eine einfach machbare Sache: Es geht darum, für Kleintiere, die in einen Abwasserschacht, einen Licht- oder Kellerschacht oder ein Bassin gefallen sind, eine spezielle Matte oder Leiter zu montieren, dank der sich die Tiere selber befreien können.

Gemäss der karch, der Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz, fallen jährlich tausende Amphibien in Entwässerungsschächte und verenden in der Kanalisation. Die Tiere suchen ein feuchtes Versteck, aus dem sie nicht mehr herausfinden.

Durch die einfache Montage einer speziellen Matte mittels Kabelbinder kann den Tieren der Ausstieg ermöglicht werden. Die Geotextil- oder Terramatte besteht aus einem dreidimensionalen Geflecht. Auf den Webseiten der karch (www.karch.ch) oder von Amphibienschutz.org sind neben Montageanleitungen eindruckliche Videos von Erdkröten, Unken, Molchen, Feuersalamandern und Blindschleichen zu sehen, welche die Matten hochklettern. Auch Mäuse können solche Matten als Ausstiegshilfe aus ungeschützten Licht- oder Lüftungsschächten nutzen.



In verschiedenen Gemeinden werden die öffentlichen Abwasserschächte an exponierten Orten standardmässig mit Ausstiegshilfen ausgerüstet. In Hindelbank z.B. sind so in den letzten Jahren bereits rund 300 Schächte gesichert worden. Auch in Jegenstorf wird der Werkhof dieses Frühjahr die Schächte insbesondere in der Nähe von Wäldern oder Gewässern mit Ausstiegsmatten versehen.

Haben auch Sie private Wasser- oder Lichtschächte, die Sie mit einer Ausstiegshilfe ausstatten möchten? Melden Sie sich bei uns (kontakt@forumjegenstorf.ch) – das Forum Jegenstorf gibt Ihnen kostenlos die benötigten Matten ab.

Achtung Frosch! ... Erdkröten, Berg- und Fadenmolche

Auf ihren jährlichen Wanderungen zu den Laichplätzen sind Frösche, Kröten und Molche gezwungen, gefährliche Strassen zu überqueren.

Das Forum Jegenstorf betreut seit einigen Jahren zwei Amphibienzäune entlang der Münchringenstrasse zwischen Münchringen und Hindelbank und beim Hambüelwald zwischen Jegenstorf und Grafenried. Dank der Unterstützung von vielen Freiwilligen retten wir jährlich Dutzende von Amphibien und transportieren sie sicher über die Strasse bis zu ihren Laichgewässern.

Wir danken allen Autofahrenden, die während der jährlichen, spektakulären Amphibienwanderung mit angemessener Geschwindigkeit und wachem Blick fahren!

Tag der Biodiversität im Schlosspark: 29. April 2023

Möchten Sie in praktischer Anschauung von einem Fachmann erfahren, wie eine Rasenfläche fachgerecht in eine Blumenwiese umgewandelt werden kann? Oder sich an diversen Informationsständen und in Kurzpräsentationen über Fledermäuse, Mauersegler, Käfer, alte Baumarten, Karpfen, Bodenlebewesen, Schmetterlinge, Permakultur etc. informieren? Zusammen mit dem Schloss Jegenstorf organisieren wir am letzten Samstag im April den Tag der Biodiversität im Schlosspark. Mehr dazu lesen Sie im Beitrag vom Schloss in diesem Heft oder auf unseren Websites.

Susanne Schmid

PLATZGERCLUB
JEGENSTORF



Liebe Leserinnen, liebe Leser

In diesem Jahr feiern wir unser 30-jähriges Bestehen.

Wir werden das Jahr hindurch diverse Anlässe durchführen, um unser Jubiläum gebührend zu feiern.



Am 25. Juni zeigen wir der Dorfbevölkerung wieder unseren Sport. Alle Interessierten sind bereits jetzt eingeladen. Genauere Infos folgen im nächsten Jegenstorfer.

Am 1. und 2. September organisieren wir zusammen mit dem Platzgerklub Mattstetten das Verbandsfest inkl. Schweizermeisterschaft. Nähere Infos unter www.Platzgerfest2023.ch. Während 2 Tagen bestreiten ca. 400 PlatzgerInnen verschiedene Wurfprogramme. Die besten 20 Platzger des letzten Jahres haben sich für die Schweizermeisterschaft qualifiziert. Die Teilnehmenden würde es freuen, wenn die Schweizermeisterschaft vor vielen Zuschauern durchgeführt werden kann. Auch wir, die durchführenden Vereine, würden Sie gerne vor Ort an der Grenze beider Gemeinden begrüßen. Reservieren Sie sich diese Daten.

Da die Temperaturen langsam wieder steigen, sind wir wieder vermehrt, am Montag ab 18.30 Uhr im Hambühl anzutreffen. Kommen Sie vorbei für ein unverbindliches Schnuppertraining. Es freut uns immer sehr, wenn wir den Leuten unseren Sport näherbringen können.

Ein interessantes Jahr steht uns bevor. Werden Sie ein Teil unserer Geschichte, indem Sie mitmachen oder unsere Veranstaltungen besuchen. Bei uns hat nicht nur das Sportliche Priorität, sondern auch die Pflege der Kameradschaft.

Möchten Sie mehr über die urschweizerische und bodenständige Sportart wissen? Besuchen Sie uns auf www.pc-jegenstorf.ch.

Haben Sie Fragen zum genauen Trainingsstart im 2023? Oder möchten Sie mehr Infos über die faszinierende Sportart erfahren? Wir sind für Sie da.

Info@pc-jegenstorf.ch

Präsident Markus Neuenschwander 078 812 30 61

Wettspielleiter André Stiehm 079 513 03 90

Jodlerklub Maiglöggli



Ehre wem Ehre gebührt

Am 11. Februar 2023 fand bereits der erste Höhepunkt im Jahresprogramm des Jodlerklubs Maiglöggli Jegenstorf statt. An der Veteranenehrung des Bernisch-Kantonalen Jodlerverbandes in Frutigen wurde unser Ehrenpräsident Martin Teuscher für seine 50-jährige aktive Mitgliedschaft zum Ehrenveteran gekürt. Es war für uns Jodlerkameraden ein spezielles Vergnügen, an diesem feierlichen Anlass in der vollbesetzten Sporthalle Widi das Lied «Morgegruess» unseres Dirigenten Fritz Egli vortragen zu dürfen. Martin hat es verdient, dass wir in diesem Beitrag einen Blick auf sein langjähriges Wirken im Jodlerklub Maiglöggli werfen. Im Jahr 1973, in welchem Martin als neues, junges Aktivmitglied in den Jodlerklub Maiglöggli aufgenommen wurde, verordnete der Bundesrat aufgrund der weltweiten Ölkrise drei Sonntagsfahrverbote, stand die Watergate-Affäre in den Schlagzeilen, welche im Jahr darauf den damaligen US-Präsidenten Richard Nixon zum Rücktritt zwang, oder wurde die «Sendung mit der Maus» zum



Ehrenveteran Martin Teuscher

ersten Mal im TV ausgestrahlt. Martin wurde schon bald zu einer wichtigen Stütze in unserem Jodlerklub. Bereits im ersten Jahr sang er am Nordwestschweizerischen Jodlerfest in Reinach BL in der ersten Jodelstimme mit. Seither prägt er mit seiner Stimme die Auftritte des Jodlerklubs, während langer Zeit als erster, seit einigen Jahren als zweiter Jodler.

Zudem trat er während vielen Jahren auch im Jodlerduett auf. Während 30 Jahren wirkte er bis 2008 mit viel Herzblut im Vorstand mit, wovon 20 Jahre als umsichtiger Präsident. Als Metzgermeister sorgte er zudem regelmässig für das leibliche Wohl an den verschiedenen Anlässen des Jodlerklubs.

Wenn man auf die unzähligen Stationen und Erlebnisse eingehen möchte, die Martin im vergangenen halben Jahrhundert mit dem Jodlerklub Maiglöggli erlebt hat, könnte man eine ganze Ausgabe des Jegenstorfers füllen. Wir beschränken uns deshalb hier auf einige spezielle Highlights, die in

besonderer Erinnerung bleiben:

- Die Herausgabe von insgesamt 4 Tonträgern (1 LP und 3 CDs).
- 1987-1996: diverse Aufführungen der Jodlertage von Jost Marty im In- und Ausland, zusammen mit dem Jodlerklub Echo Grauholz Mattstetten.

- Das grosse Jubiläumsfest zum 50-jährigen Bestehen des Klubs in der Dreifachhalle der Schulanlage Gyrisberg.
- Die Durchführung der Veteranenehrung (mit rund 1'200 Teilnehmenden) und der Delegiertenversammlung des BKJV 2005 in der Schulanlage Gyrisberg.
- Die Auftritte am Festakt des Eidg. Schwing- und Älplerfestes 2013 in Burgdorf/Kirchberg.
- Die dreitägige Feier zum 75-Jahr-Jubiläum des Maiglöggli im Schlosspark – mit Martin als OK-Präsident und der CD-Taufe «Morgegruess».

In all den Jahren kam es fast nie vor, dass Martin an einer Singprobe oder an einem Auftritt fehlen musste. Auf ihn war und ist immer Verlass. Das Wohlergehen des Jodlerklubs Maiglöggli Jegenstorf liegt ihm bis heute sehr am Herzen. Martins Freude am Singen und Jodeln in den Reihen «seines» Maiglöggli ist auch nach dieser langen Zeit ungebrochen. Besonders wichtig ist ihm auch die Pflege der Kameradschaft

und der Geselligkeit. Auch zu vorgerückter Stunde stimmt er immer wieder ein Jützi an und sorgt für gute Stimmung. Lieber Martin, wir danken dir von Herzen für dein grosses Engagement und wünschen dir und deiner Frau Elsbeth nur das Beste für die Zukunft. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre!

Unter dem Motto «Jodlerläbe» des diesjährigen Konzerts und Theaters im März werden die BesucherInnen noch weitere Einblicke in die 50-jährige Jodlerkarriere von Martin erhalten. Wer Martin und seine Maiglöggli-Kameraden diesen Frühling wieder live erleben möchte, kann dies – falls es noch freie Plätze gibt – an den Konzert- und Theateranlässen vom 11., 12. 17. und 18. März im Kirchgemeindehaus und am 30. April 2023 im Rahmen des Gottesdienstes in der Kirche Jegenstorf gerne tun. Wir freuen uns auf euch!

Yves Thomet



Für das Jahr 2023 hat sich der BC Burgdorf-Jegenstorf vorgenommen, sich und den Badminton sport vermehrt zu präsentieren. Deshalb nehmen wir an verschiedenen Anlässen teil, sodass sich Interessierte informieren können und in ungezwungener Atmosphäre bei uns reinschauen können. Nebst den Trainings, welche allen jederzeit zum spontanen oder geplanten Besuch offenstehen, kann man uns an folgenden Events treffen:

24. Februar 2023, Supergirls play Badminton

«Supergirls play Badminton» ist ein Projekt von Swiss Badminton, bei dem ein Badminton Club Mädchen mit Migrationshintergrund aus der Region zu einem kostenlosen Schnuppertraining einlädt. Da sind wir natürlich gerne dabei und hoffen auf eine volle Turnhalle mit Mädchen aus der ganzen Welt.

1. April 2023, BRB Finaltag

Nebst der kantonalen Meisterschaft im November trifft sich die Berner Badminton-Szene auch in diesem Jahr zusätzlich noch im April für den Finaltag des regionalen Badminton Verbandes. Am Turniertag werden die Auf- und Absteiger der

3. und 4. Liga, der Cupsieger und die beste Juniorenmannschaft erkoren. Ein Anlass, bei dem man als Zuschauerin und Zuschauer auf seine Kosten kommt.

11. April 2023, Jugend-Sporttag

Wie schon im vergangenen Jahr gibt es auch in diesen Frühlingferien einen Sporttag für Jugendliche und Kinder, an dem die Teilnehmenden sich im Badminton versuchen können. Natürlich werden auch andere Sportarten ausgeführt. In erster Linie geht es aber sowieso um den Spass und die Bewegung während der Ferienzeit.

9. August 2023, Ferienpass Burgdorf

Der Ferienpass ist ein fester Bestandteil im Kalender des Badminton Club Burgdorf-Jegenstorf, und auch in diesem Jahr wollen wir interessierten Schülerinnen und Schülern während einem Nachmittag den Badminton sport schmackhaft machen.

27. August 2023, Andiamo-Tour

In Burgdorf wird Ende August wieder die von Coop organisierte Andiamo-Tour durchgeführt. An diesem Tag werden wir die anwesenden Leute gerne wieder mit diversen Snacks verpflegen und dabei ein paar Badmintontricks zeigen.

1. – 3. September 2023, Dorffest Jegenstorf

Jegenstorf organisiert im Jahr 2023 wieder ein Dorffest. Und weil wir nicht nur in Burgdorf, sondern auch in Jegenstorf



aktiv und verwurzelt sind, werden wir auch da einen Stand betreiben und Besucherinnen und Besuchern das Spiel mit dem Shuttle erklären oder wenn möglich sogar zu einem Schnuppertraining überzeugen.

Wir freuen uns auf den Kontakt mit bekannten und unbekanntem Gesichtern, auf das Plaudern und Fachsimpeln mit Leuten aus anderen Vereinen, hoffen aber auch, dass sich die eine oder andere Person dazu entscheidet, bei unserem Club dabei zu sein.

*Mario Nacht
BC Burgdorf-Jegenstorf*

**Sportclub
Jegenstorf**



Im Wandel und Neufindung

Geschätzte Leser*innen

Die Beiträge in den letzten zwei Ausgaben des Jegenstorfer haben mit Christoph Kaufmann und Shirin Lam-Mojon zwei Funktionäre des SC Jegenstorf verfasst, welche erst seit kurzer Zeit beim SC Jegenstorf eine Funktion übernommen haben. Mit viel Engagement bringen sie sich in den Verein ein und geben ihm so die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln. Als langjähriges Mitglied des SC Jegenstorf und Vorstandsmitglied begrüße ich es sehr, wenn frischer Wind in den Verein gebracht wird. Insbesondere für die Juniorenabteilung ist es wichtig, dass wir als Verein neue Ideen aufnehmen und den Junioren*innen weitergeben.

Die neuen Erkenntnisse betreffend Fussballausbildung werden unseren Trainern*innen jeweils an den vom Verband durchgeführten Trainerkursen übermittelt. Die Weitergabe an unsere Spieler*innen erfolgt dann aber jeweils in den Trainings. So bleiben wir immer aktuell und können unsere Spieler*innen immer auf dem neusten Stand der Trainingsmethodik des Fussballs ausbilden. Der SC Jegenstorf bewegt und entwickelt sich ständig fort.

Aber nicht nur die vom Verband eingebrachten Neuerungen, sondern auch Ideen, welche von unseren Mitgliedern*innen / Funktionären*innen in den Verein getragen werden, versuchen wir in unser Vereinsleben einfließen zu lassen. So zum

Beispiel nun auch ein Hallenturnier nur für Mädchenteams, welches am Sonntag, 12. März 2023 in der Dreifachturnhalle Gyrisberg über die Bühne gehen wird. Ein reines Mädchen-turnier hat es in Jegenstorf noch nie gegeben!

Nebst den neuen Angeboten für die Junioren*innen mit dem Münchner Fussballcamp und dem Mädchen-Fördertraining hat es beim SC Jegenstorf aber auch für die «älteren» Semester unter uns seit kurzem ein Angebot, welches sich grossem Zulauf erfreut: unser 5-Liber Training (vgl. auch Jegenstorfer 3/2022). Hier kann jeder, der einmal pro Woche Lust, hat ein wenig Fussball zu spielen, sich bei uns anmelden und für 5 Franken beim Training mitmachen, ohne dass er eine weitere Verpflichtung eingeht. Es ist also keine Mitgliedschaft beim SC Jegenstorf nötig, um hier auch mitmachen zu dürfen.

Aus den oben erwähnten Infos erkennen Sie, dass sich der SC Jegenstorf ständig weiterentwickelt und mit jedem neuen Mitglied auch neue Ideen in den Verein einfließen, welche dem Vereinsleben neue Impulse geben. Packen wir diese Chancen und geben wir Neuem auch einen Platz in unserem Verein. Klar wollen wir primär Fussball spielen, und es gibt Events, welche tief verankert sind und Tradition haben. Diese werden wir auch in Zukunft so durchführen wie gewohnt. Aber auch neue Ideen sind immer willkommen. Sowie auch motivierte Helfer*innen, welche den Verein, in welcher Form auch immer, unterstützen möchten und mithelfen möchten, vielen Junioren*innen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen.

*Sportliche Grüsse
Roland Schneeberger
Präsident SC Jegenstorf*

Vorfreude

Liebe Leserinnen und Leser,
es ist Dienstag, der 7. Februar 2023, Redaktionsschluss für den Jegenstorfer 1 / 2023 den Sie in den Händen halten.
Morgen Abend findet die Hauptprobe für unser traditionelles Konzert und Theater 2023 statt. Am Samstag, 11. Februar, hebt sich der Vorhang zur Premiere unserer fünf Auffüh-



rungen im Kirchgemeindehaus. Nach pandemiebedingtem, zweimaligem Ausfall freuen wir uns, dass unser wichtigster Anlass nach drei Jahren wieder stattfinden kann.
Unter der Leitung unseres jungen Dirigenten, Simon Noah Langenegger, haben wir, 26 Sängerinnen und 19 Sänger, in den vergangenen Wochen und Monaten fleissig geprobt und einen bunten Strauss wunderschöner Lieder einstudiert. Doch unsere Vorstellungen haben, wie es der Name sagt, einen zweiten Teil. Die Theatergruppe, unter der Regie von Peter und Heidi Wieland, hat die Gaunerkomödie «Alli u doch niemer» eingeübt.
Heute, immer noch der 7. Februar 2023, sind wir alle gespannt, konzentriert und voller Vorfreude, dass es endlich wieder losgeht und wir Sie mit ein paar gemütlichen Stunden erfreuen dürfen!

Und nun, Anfang März, bei Erscheinen des Jegenstorfer 01/2023, dürfen wir hoffentlich auf wunderschöne Eindrücke von unserem Konzert und Theater zurückblicken. Auch haben die Proben für kommende Herausforderungen bereits wieder begonnen.

Falls Sie es (noch) nicht wissen, wir freuen uns auf Verstärkung. Auf www.jegischtorfer-singluet.ch finden sich alle Informationen wie z.B. die Anmeldung zu einer Probe.

Jegischtorfer Singlüt, Monika Wyss & Rudolf Aebi

Neueröffnung



... mit Blumen geniessen

Am 4. November 2022 öffneten sich die Türen des neuen Blumenladens an der Bahnhofstrasse – Julia Blumen.

Es wurden einige Änderungen am Lokal vorgenommen, um dieses im Gesamtbild mit Hilfe der Blumen noch freundlicher und heller wirken zu lassen. Eine grosse Auswahl frischer Schnittblumen, mit viel Liebe erstellte Werkstücke wie Sträuße, Gestecke, Kränze und vieles mehr laden zum Verweilen und Staunen ein. Auserwählte Zimmer- und Staudenpflanzen machen den Laden innen wie aussen komplett. Mit Kreativität und Freude an der Floristik will Julia Schmid ihre Kunden begeistern. Auch die Trauer- und Hochzeitsfloristik gehören zum Repertoire des kleinen Blumenladens. Nach Wunsch werden sattes Grün und bunte Blüten massgeschneidert für jeden Anlass dekoriert und individuell zusammengeführt.

Kommen Sie vorbei und tauchen Sie ein in die kleine Blumen-Oase. Ich freue mich über Ihren Besuch.

Julia-Blumen, Bahnhofstrasse 7D, 3303 Jegenstorf
031 761 00 15, info@julia-blumen.ch
julia-blumen.ch, Instagram [_juliablumen_](https://www.instagram.com/_juliablumen_)



Jubiläum

10 Jahre Coiffure Piccolino, Jegenstorf

Sandra Wegmüller, Mattstettenstrasse 5
Sandra Wegmüller kann im April dieses Jahres ihr 10-jähriges Firmenjubiläum feiern. Angefangen hat alles damit, dass der kleine Pavillon an der Mattstettenstrasse offiziell zur Miete ausgeschrieben war. Für Sandra eine Gelegenheit, sich in die Selbständigkeit zu wagen. Der Wille allein, diesen Schritt zu tun reicht oft nicht, es braucht in der Regel auch eine erschwingliche Lokalität. Sandra war aber bei weitem nicht die einzige Interessentin für das Haus, hat aber schlussendlich den Zuschlag erhalten.

Sandra startete in einer Zeit, in der Jegenstorf mit 12 offi-



Foto: Franz Knuchel

ziellen Coiffuregeschäften, gemessen an der Bevölkerungszahl die höchste «Coiffure-Dichte» im Kanton Bern aufwies. Aber gewagt, getan.

Das kleine Häuschen wurde 1964 erbaut. Mit einem kleinen Holz-/Kohleofen ausgerüstet war es im Winter trotzdem ziemlich kalt und wegen fehlender Isolation im Sommer ziemlich warm (der Schreibende weiss das, denn er musste als Bub seine Haare dort schneiden lassen). Das Haus wurde inzwischen baulich angepasst, und gemäss Sandra wird vom Besitzer auch gut zum Objekt geschaut.

Der Name «Piccolino» hat nicht nur damit zu tun, dass es ein Ein-Frau-Betrieb ist und auch nicht damit, dass hier ausschliesslich Kinder bedient werden, wie einige Kundinnen dies vermuteten, sondern vor allem mit der «kleinen Grösse» des Hauses.

Sandra betreibt das Coiffuregeschäft an diesem Ort nun schon in vierter Generation. Mit viel Erfahrung, Freude am

Beruf und Spass an Begegnungen mit unterschiedlichen Menschen, ist zu wünschen, dass Sandra Wegmüller noch viele Jahre hierbleiben wird.

Öffnungszeiten:

Montag individuell

Di, Mi, Fr 8.30 bis 18.00 Uhr

Do 8.30 bis 20.00 Uhr

Sa, So geschlossen

Bernhard Fuhrmann

Von unseren Lesern

Leserfoto

am 12. Dezember 2022...



Foto: Kurt Marti

... am nächsten Tag kam der Schnee!

Hohe Geburtstage – im nächsten Quartal feiern ihren Geburtstag

95 Jahre

18.05.1928 Lichtsteiner-Waeber Erika Mülimatt 3, Münchringen

94 Jahre

07.04.1929 Reichenbach Hans Ulrich Bischofgässli 9

08.05.1929 Fankhauser-Salewski Hildegard Bernstrasse 17

09.05.1929 Schweizer-Althaus Marie Pflegezentrum Rotonda, Solothurnstrasse 76

93 Jahre

29.03.1930 Roth-Röthlisberger Heidi Bernstrasse 95

31.05.1930 Schnell-Kammermann Rosmarie Pflegeheim Tilia, Elfenuweg 68, Bern

92 Jahre

24.03.1931 Hug Paul Solothurnstrasse 70

06.04.1931 Russo-Wälti Heidi Ballmoosweg 8

91 Jahre

19.03.1932 Bonafini-Delessert Anna Ringweg 3

90 Jahre

12.04.1933 Naine-Hohler Klara Seniorenhof, Dorf 18, Iffwil

85 Jahre

08.04.1938 Saurer Samuel Föhrenweg 3, Münchringen

17.04.1938 Jaun Alfred Solothurnstrasse 70

27.04.1938 Wütschner Joachim Niesenweg 9

01.05.1938 Bill-Röthlisberger Johanna Pflegezentrum Rotonda, Solothurnstrasse 76

14.05.1938 Witschi Dora Bischofgässli 1

20.05.1938 Egli Peter Amselweg 3

80 Jahre

12.03.1943 Hosmann Peter Solothurnstrasse 70

12.03.1943 Besson-Müller Martha Galgenhogerweg 34

15.03.1943 Schulthess-Dubois Claudine Bernstrasse 28

22.03.1943 Bucher-Baumgartner Elisabeth Hofweg 5

28.03.1943 Liechti-Kindler Rosmarie Holzmühle, Hindelbankstrasse 3, Münchringen

17.04.1943 Brogli Hans-Jörg Bischofgässli 7

20.04.1943 Dysli Peter Gurtenweg 11

24.04.1943 Schneeberger Adrian Gurtenweg 6

29.04.1943 Beyeler-Gasser Erika Föhrenweg 3, Münchringen

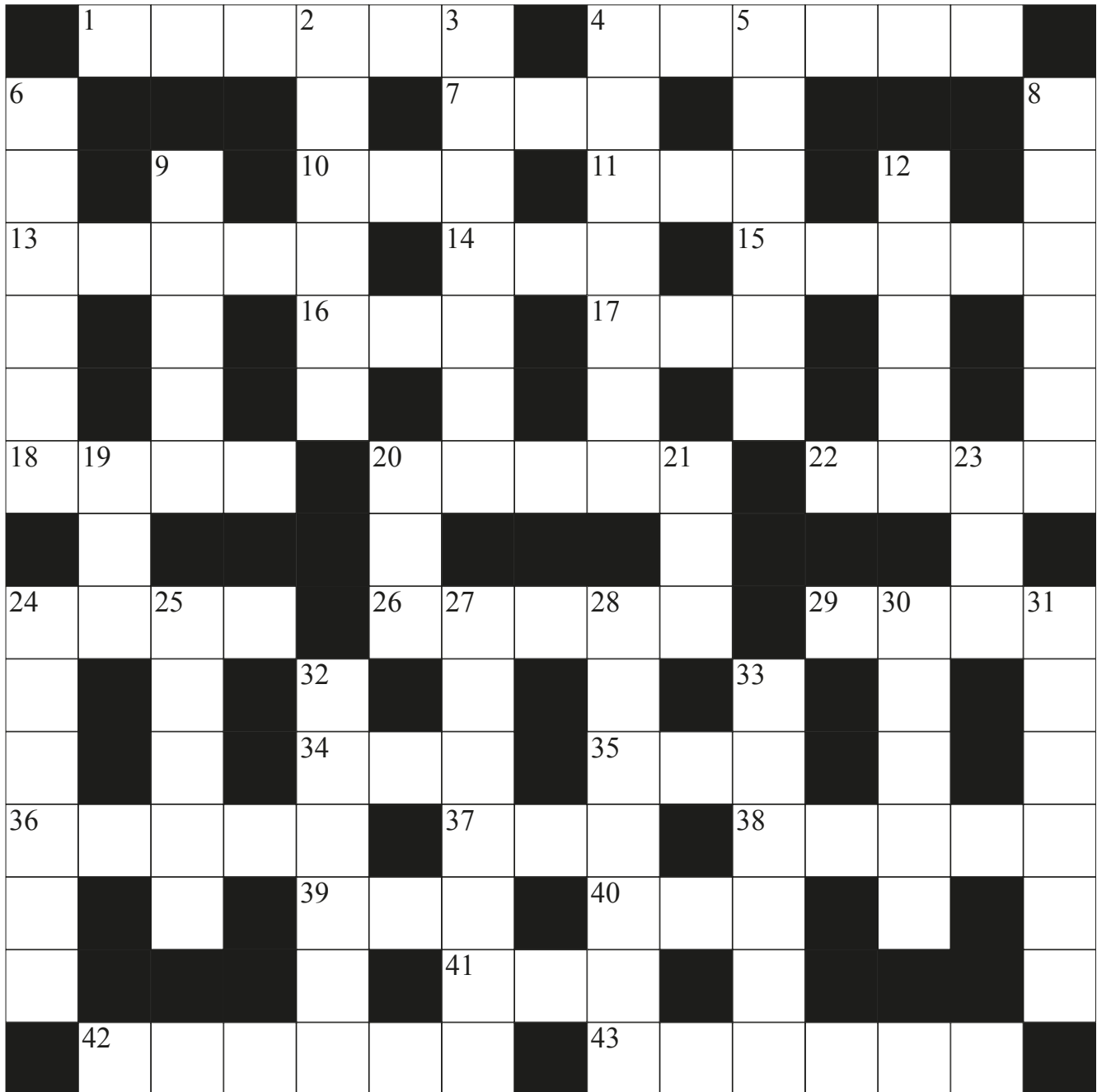
09.05.1943 Michel Viktor Sägetstrasse 31

25.05.1943 Steinmann Gotthard Mattstettenstrasse 6

*Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare
Wir wünschen Ihnen für die Zukunft viel Glück,
gute Gesundheit und Zufriedenheit*

Informationskommission

*Es werden lediglich die Geburtstage derjenigen Personen veröffentlicht,
die mit der Publikation einverstanden sind.*



Waagrecht

- 1. Leistungssteigerung durch Drogen
- 4. Preisnachlass
- 7. Oberster Mönch
- 10. Seenotruf
- 11. Mehrmals
- 13. Schiffswarteplatz
- 14. Geländevertiefung
- 15. Pflanze mit fleischigen Blättern
- 16. Landspitze
- 17. Windzugewandte Schiffseite
- 18. Staat
- 20. Kampflinie
- 22. Bedeutung
- 24. Lachsfisch
- 26. Elektrizität
- 29. Laubbaum
- 34. Griechischer Buchstabe
- 35. Feuchte Niederung
- 36. Kontinent
- 37. Heftige Aufregung
- 38. Teil des Vogels
- 39. Computer-Programmiersprache
- 40. Bestand
- 41. Operngestalt bei Gotovac
- 42. Schusswaffe
- 43. Himmelsrichtung

Senkrecht

- 2. Tiergattung
- 3. Geschäftsführer
- Rotonda
- 4. Tunnel im Bergwerk
- 5. Tonintervall
- 6. Drehbarer Handgriff
- 8. Quartier in Jegenstorf
- 9. Ort im Südtirol
- 12. Schwarzes Pferd
- 19. Sonnenland der griechischen Sage
- 20. Rote Filzkappe
- 21. Männlicher Vorname
- 23. Europäische Hauptstadt
- 24. Elektrogeschäft in Jegenstorf
- 25. Gemeinderätin Jegenstorf (Vorn.)
- 27. Fischfangschiff
- 28. Stürmischer Beifall
- 30. Landwirtschaftliche Genossenschaft
- 31. Radikal
- 32. Gewürzständer
- 33. Lose Blattsammlung

Auflösung Kreuzworträtsel siehe Seite 26



Fotos: Franz Knuchel